

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V

für das

Berichtsjahr 2024

**KRH Klinikum Robert Koch
Gehrden**

Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	4
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts.....	6
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	7
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	10
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	12
A-9	Anzahl der Betten	14
A-10	Gesamtfallzahlen	14
A-11	Personal des Krankenhauses	14
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	29
A-13	Besondere apparative Ausstattung	47
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V.....	48
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	50
B-1	Medizinische Klinik I	50
B-2	Medizinische Klinik II	62
B-3	Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie	75
B-4	Gefäßchirurgie	84
B-5	Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie.....	93
B-6	Klinik für Urologie.....	115
B-7	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	125

B-8	Anästhesie und operative Intensivmedizin	136
B-9	Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie	144
C	Qualitätssicherung	157
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V.....	157
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	157
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	157
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	157
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	157
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	159
C-6.1	Qualitätssicherungs-Richtlinie Früh- und Reifgeborene (QFR-RL).....	159
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	159
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr.....	159
C-9	Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)	163
C-10	Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien	163
D	Qualitätsmanagement	165
D-1	Qualitätspolitik	165
D-2	Qualitätsziele	166
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	167
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements.....	168
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte.....	171
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	172

- Einleitung



Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Funktion	Stabsstelle KD
Titel, Vorname, Name	Dipl. Pflw. (FH) Holger Dorl
Telefon	05108/69-1070
E-Mail	info.gehrden@krh.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof.Dr. Jochen Wedemeyer
Telefon	05108/69-2201
E-Mail	info.gehrden@krh.de

Weiterführende Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses: <http://gehrden.krh.de>

Link zu weiterführenden Informationen: <http://www.krh.de>

Mit diesem Qualitätsbericht möchten wir Ihnen einen Überblick über das Klinikum Robert Koch in Gehrden geben. Insbesondere unsere Fachkliniken, unsere Funktionsbereiche und die Leistungsangebote wollen wir Ihnen hier kurz darstellen.

Das Klinikum Robert Koch Gehrden hat in den letzten Jahren eine gute Entwicklung genommen. Erkennbar ist von außen der große Erweiterungsbau, in dem neben der Intensivstation die neue Notaufnahme und zwei Pflegestationen untergebracht sind. Ein Neubau ist geplant und erste Arbeiten haben bereits begonnen, der den Altbestand dann komplett ersetzen wird.

Unser Krankenhaus ist als Schwerpunktversorger etabliert und ist akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Hochschule Hannover. Das Krankenhaus ist nach der Qualitätsmanagementnorm DIN ISO 9001:2015 zertifiziert. Darüber hinaus verfügt das Krankenhaus über mehrere zertifizierte Organzentren, die Sie im Weiteren in der Broschüre vorgestellt finden.

Unser Kerngedanke ist die qualitativ hochwertige und fachübergreifende Versorgung unserer Patienten. Dazu sind u. a. unsere interdisziplinären Behandlungszentren innerhalb des Krankenhauses eingerichtet. In diesen findet eine individuell abgestimmte optimierte Therapie unter dem Einfluss mehrerer Fachabteilungen für den Patienten statt.

Die Abläufe in allen Bereichen unseres Hauses unterliegen einer permanenten Prüfung. Wir benötigen als modern ausgerichtetes Krankenhaus die kontinuierliche Weiterentwicklung. Dieses betrifft insbesondere interdisziplinäre Einrichtungen, z. B. die Zentrale Patienten-aufnahme, die Organzentren oder aber die Kliniken selbst. Ausdruck dafür ist unter anderem die Akutschmerztherapie, welche übergreifend sicherstellt, dass die Operationen und interventionellen Maßnahmen möglichst schmerzarm für die Patientinnen und Patienten verlaufen.

Das Klinikum Robert Koch Gehrden verfügt aktuell über 349 vollstationäre Betten.

Unser Ziel ist es, Ihnen in unserem Hause eine zeitgerechte medizinische und pflegerische Versorgung anbieten zu können. Sollten Sie Fragen dazu haben, können Sie das Personal direkt ansprechen.

Anregungen nehmen wir von Ihnen gerne telefonisch unter der Telefonnummer 05108 69 1001 oder per E-Mail info.gehrden@krh.de entgegen.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Das KRH Klinikum Robert Koch Gehrden liegt vor den Toren der niedersächsischen Landeshauptstadt in landschaftlich reizvoller Lage am Gehrden Berg. Hier bietet eine hoch spezialisierte medizinische Schwerpunktversorgung in neun Fachabteilungen beste Voraussetzungen für Ihre Genesung.

Krankenhaus	
Krankenhausname	KRH Klinikum Robert Koch Gehrden
Hausanschrift	Von-Reden-Straße 1 30989 Gehrden
Zentrales Telefon	05108/69-0
Fax	05108/69-1003
Zentrale E-Mail	info.gehrden@krh.de
Postanschrift	Von-Reden-Straße 1 30989 Gehrden
Institutionskennzeichen	260321451
Standortnummer aus dem Standortregister	772731000
URL	https://gehrden.krh.de/

Ärztliche Leitung

Angaben zur Ärztlichen Leitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Jochen Wedemeyer
Telefon	05108/69-1010
Fax	05108/69-2202
E-Mail	info.gehrden@krh.de

Pflegedienstleitung

Angaben zur Pflegedienstleitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Pflegedirektor
Titel, Vorname, Name	Martin Langsdorf
Telefon	05108/69-981700
E-Mail	info.gehren@krh.de

Verwaltungsleitung

Angaben zur Verwaltungsleitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Kaufmännischer Direktor
Titel, Vorname, Name	Manfred Glasmeyer
Telefon	05108/69-1001
Fax	05108/69-1003
E-Mail	info.gehrden@krh.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger

Name	Klinikum Region Hannover GmbH
Art	Öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Krankenhausart

Krankenhausart	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	Medizinische Hochschule Hannover

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP01	Akupressur	
MP02	Akupunktur	Im Rahmen der Geburtsvorbereitung.
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	

MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Zusammenarbeit im Rahmen der Behandlung in der Geriatrie
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP36	Säuglingspflegekurse	
MP37	Schmerztherapie/-management	Eine zentrale Stellung nimmt in unserer Klinik die konsequente Behandlung perioperativer Schmerzen ein. Die Behandlung eines jeden Patienten erfolgt individuell auf seine Bedürfnisse angepasst in unserm zertifizierten Schmerztherapie Zentrum.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen/Entbindungspflegern	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP43	Stillberatung	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	

MP45	Stomatherapie/-beratung	In Kooperation mit ambulanten Versorgern werden Patienten und Angehörige im Umgang und in der Versorgung künstlicher Darmausgänge stationär geschult und nach Entlassung ambulant begleitet.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	
MP51	Wundmanagement	Ausgebildete Wundspezialisten sind für die Behandlung von Patienten mit chronischen und komplexen Wunden verantwortlich.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Hier gibt es seit Jahren eine Kooperation mit einer Brustkrebs-Selbsthilfegruppe
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP67	Vojtathérapie für Erwachsene und/oder Kinder	
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM02	Ein-Bett-Zimmer		
NM40	Empfangs- und Begleitservice für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		ehrenamtlicher Besuchsdienst

NM07	Rooming-in		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM42	Seelsorge		ev. Krankenhausseelsorge
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		regelmäßige Veranstaltung über alle medizinischen Themenbereiche
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)		
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM68	Abschiedsraum		
NM69	Information zu weiteren nichtmedizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen

Kontaktdaten der Person oder Einrichtung zur Beratung und Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigung oder ihren Angehörigen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Inklusionsbeauftragte
Titel, Vorname, Name	Christine Kretzschmar
Telefon	0511/906-7551
Fax	0511/906-7759
E-Mail	christine.kretzschmar@krh.de

A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit	Kommentar
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF24	Diätische Angebote	
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF25	Dolmetscherdienst	wird bei Bedarf von extern angefordert
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	

BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF35	Ausstattung von Zimmern mit Signalanlagen und/oder visuellen Anzeigen	
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige	
BF29	Mehrsprachiges Informationsmaterial über das Krankenhaus	
BF30	Mehrsprachige Internetseite	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
FL09	Doktorandenbetreuung
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	Im Klinikum Region Hannover stehen zentral in der unternehmenseigenen Akademie Ausbildungsplätze zur Verfügung. Im Rahmen des Studienganges Physiotherapie B. Sc. stehen Ausbildungsplätze in Kooperation mit der HAWK Hildesheim zur Verfügung. https://akademie.krh.de/ausbildung/physiotherapie
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	Im Klinikum Region Hannover stehen zentral in der unternehmenseigenen Akademie Ausbildungsplätze zur Verfügung. https://akademie.krh.de/ausbildung/operationstechnische-assistenz
HB15	Anästhesietechnische Assistentin und Anästhesietechnischer Assistent (ATA)	Im Klinikum Region Hannover stehen zentral in der unternehmenseigenen Akademie Ausbildungsplätze zur Verfügung. https://akademie.krh.de/ausbildung/anaesthesietechnische-assistenz

HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	Im Klinikum Region Hannover stehen zentral in der unternehmenseigenen Akademie Ausbildungsplätze zur Verfügung. https://akademie.krh.de/ausbildung/pflegefachfrau/pflegefachmann
HB20	Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc.	Im Klinikum Region Hannover stehen zentral in der unternehmenseigenen Akademie Ausbildungsplätze zur Verfügung, in Kooperation mit der Hochschule Hannover. https://akademie.krh.de/ausbildung/pflegefachfrau/pflegefachmann

Zusätzlich bieten wir die Ausbildung zur Medizinische/-r Fachangestellte/-r (MFA) in den Standorten an.

A-9 Anzahl der Betten

Betten	
Betten	349

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	16683
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	28466
Fallzahl stationsäquivalente psychiatrische Behandlung	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 127,34

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	127,34	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	127,34	
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 56,04

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	56,04	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	56,04	
Nicht Direkt	0	

Davon Ärztinnen und Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind, in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 0

Kommentar: Radiologie, Pathologie

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärztinnen und Fachärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind, in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

A-11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 186,27

Kommentar: inklusive OP-Personal und Fachkrankenpflege Anästhesie- und Intensivpflege

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	186,27	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	186,27	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 29,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	29,9	OP Personal sowie Personal aus der Notaufnahme.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	29,9	
Nicht Direkt	0	

Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern und Gesundheits- und Kinderkrankenschwäger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 7,67

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,67	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,67	
Nicht Direkt	0	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 4,73

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,73	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,73	
Nicht Direkt	0	

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 6,73

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,73	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,73	
Nicht Direkt	0	

Pflegefachfrauen B. Sc., Pflegefachmänner B. Sc.

Ausbildungsdauer: 7-8 Semester

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 1,46

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,46	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,46	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 0,85

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,85	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,85	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	Rettungsassistenten
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 11,17

Kommentar: inklusive OP-Personal

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,17	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,17	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Entbindungspfleger und Hebammen in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 16,13

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,13	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,13	
Nicht Direkt	0	

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 4,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,6	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 4,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,6	
Nicht Direkt	0	

Anästhesietechnische Assistentinnen und Anästhesietechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 3,66

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,66	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,66	
Nicht Direkt	0	

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 19,99

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	19,99	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	19,99	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 3,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,5	
Nicht Direkt	0	

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal und Genesungsbegleitung in Psychiatrie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

A-11.3.1 Therapeutisches Personal

Trifft nicht zu.

A-11.3.2 Genesungsbegleitung

Trifft nicht zu.

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP04 - Diätassistentin und Diätassistent

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

SP21 - Physiotherapeutin und Physiotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 9,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,5	
Nicht Direkt	0	

SP56 - Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)

Anzahl Vollkräfte: 16,58

Kommentar: Mitarbeiter des Instituts für diagnostische und interventionelle Radiologie

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,58	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,58	
Nicht Direkt	0	

SP25 - Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter

Anzahl Vollkräfte: 0,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,9	
Nicht Direkt	0	

SP59 - Notfallsanitäterinnen und –sanitäter (Ausbildungsdauer 3 Jahre)

Anzahl Vollkräfte: 1,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,8	
Nicht Direkt	0	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Angaben zur verantwortlichen Person des Qualitätsmanagements zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	QMB
Titel, Vorname, Name	Frau Hilde van der Velde
Telefon	05108/69-1055
Fax	05108/69-481055
E-Mail	hilde.vandervelde@krh.de

A-12.1.2 Lenkungsgrremium

Lenkungsgrremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Klinik für Unfallchirurgie/Orthopädie, Medizinische Klinik I, Medizinische Klinik II, Klinik für Urologische, Klinik für Frauenheilkunde einschl. Geburtshilfe, Klinik für Anästhesiologie, Pflegedienst incl. Intensivpflege, Funktionsabteilungen.
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person

Angaben zur Person	Eigenständige Position für Risikomanagement
---------------------------	---

Angaben zur verantwortlichen Person des Risikomanagements zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres.

Funktion	kaufmännischer Direktor
Titel, Vorname, Name	Herr Manfred Glasmeyer
Telefon	05108/69-1001
Fax	05108/69-481001
E-Mail	manfred.glasmeier@krh.de

A-12.2.2 Lenkungs-gremium

Lenkungs-gremium / Steuerungsgruppe	
Lenkungs-gremium / Steuerungsgruppe	Ja - Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
Beteiligte Abteilung / Funktionsbereich	Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Klinik für Unfallchirurgie/Orthopädie, Medizinische Klinik I, Medizinische Klinik II, Urologische Klinik, Gynäkologische Klinik einschließlich Geburtshilfe, Klinik für Anästhesiologie, Pflegedienst incl. Intensivpflege, Funktionsabteilungen.
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Qualitätshandbuch, Verfahrensanweisung „Qualitätsmanagement KRH“, Verfahrensanweisung „Risikomanagement KRH“, Verfahrensanweisung „CIRS KRH“ Datum: 28.10.2024	
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		
RM03	Mitarbeiterbefragungen		
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01) Name: Qualitätshandbuch, Verfahrensanweisung „Qualitätsmanagement KRH“, Verfahrensanweisung „Risikomanagement KRH“, Verfahrensanweisung „CIRS KRH“ Datum: 28.10.2024	
RM05	Schmerzmanagement	Name: Akutschmerztherapie Datum: 28.10.2024	

RM06	Sturzprophylaxe	Name: „Sturzprophylaxe in der Pflege“ inkl. digitales Sturzereignisprotokoll und jährliche Auswertung inkl. Maßnahmen Datum: 28.10.2024	
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: Expertenstandard „Dekubitusprophylaxe in der Pflege“ Datum: 28.10.2024	
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: Verfahrensanweisung "Freiheitsentziehende Maßnahmen" Datum: 12.11.2024	
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Name: In Zusammenarbeit mit der Medizintechnik Datum: 12.11.2024	
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	- Tumorkonferenzen - Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen - Pathologiebesprechungen - Qualitätszirkel	
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		Team-Time-Out-Bögen
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust	Name: Präoperative Risikoeinschätzung und Team-Time-Out-Bögen Datum: 28.10.2024	
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Name: lokale CIRS Gruppe Datum: 13.08.2023	
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechselungen	Name: team time out Datum: 12.10.2023	
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Name: SOP ANÄ Datum: 12.11.2024	
RM18	Entlassungsmanagement	Name: Expertenstandard „Entlassungsmanagement in der Pflege“ Datum: 12.10.2022	

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
Internes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	wöchentlich
Verbesserung Patientensicherheit	Das CIRS ist als integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung in das Qualitätsmanagement eingebettet. Es basiert auf aktuellen Ereignissen und entfaltet eine zukunftsbezogene Steuerungswirkung. Diese Systeme bilden in Bezug auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sowohl tatsächliche als auch mögliche Sachverhalte ab. Die Gruppe trifft sich alle zwei Wochen.

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	06.07.2023
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	quartalsweise
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	quartalsweise

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
Übergreifendes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

Nr.	Instrument und Maßnahme	Kommentar
EF00	Sonstiges	Nutzung des Aktionsbündnis Patientensicherheit (APS)

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygienikern	1	0.25 VK
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	12	Die Krankenhaushygienikerin wird von den den Standorten zugeordneten Hygienefachkräften unterstützt. Für die klinischen Abteilungen sind hygienebeauftragte Ärzt*innen und Hygieneansprechpartner*innen berufen.
Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	2	Durch regelmäßige Schulungen und Unterweisungen der am Standort tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird durch die Hygienefachkräfte das Thema Hygiene in den Klinikalltag getragen.
Hygienebeauftragte in der Pflege	24	

Hygienekommission	
Hygienekommission eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

Angabe des oder der Kommissionsvorsitzenden zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med Jochen Wedemeyer
Telefon	05108/69-2201
Fax	05108/69-2202
E-Mail	jochen.wedemeyer@krh.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt.

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage

Der Standard liegt vor	Ja
Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle	Ja
c) Beachtung der Einwirkzeit	Ja
d) Weitere Hygienemaßnahmen	
- sterile Handschuhe	Ja
- steriler Kittel	Ja
- Kopfhaube	Ja
- Mund-Nasen-Schutz	Ja
- steriles Abdecktuch	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert	Ja

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern

Der Standard liegt vor	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert	Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie	
Die Leitlinie liegt vor	Ja
Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst	Ja
Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe	
Der Standard liegt vor	Ja
1. Der Standard thematisiert insbesondere	
e) Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	Ja
f) Zu verwendende Antibiotika	Ja
g) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe	Ja
2. Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja
3. Antibiotikaprophylaxe bei operierten Patienten strukturiert überprüft	Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel	
Der Standard liegt vor	Ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen	Ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Händedesinfektionsmittelverbrauch	
Händedesinfektionsmittelverbrauch Allgemeinstationen	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	52,67 ml/Patiententag
Händedesinfektionsmittelverbrauch Intensivstationen	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	100,00 ml/Patiententag
Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs	Teilweise

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRSA	
Standardisierte Information erfolgt zum Beispiel durch Flyer MRSA-Netzwerke:	Ja
Informationsmanagement für MRSA liegt vor	Ja
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening	
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen)	Ja
Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang	
Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	ITS-KISS	Intensivstation
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Name: MRSA-Plus/ MRE-Netzwerk der Region Hannover	Während der Corona-Pandemie fanden keine Netzwerk- Treffen statt
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	Keine Teilnahme an ASH, sondern: neben dem seit Jahren etablierten Vorgehen wurde ein neues online basiertes Konzept entwickelt, 2024 begonnen.

HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		Findet analog der gesetzlichen und intern festgelegten Verfahren statt.
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Finden jährlich und bei Bedarf regelmäßig statt.
HM01	Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten	URL: http://www.krankenhausspiegel-hannover.de/starseite/	Krankenhausspiegel Hannover

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	Die Anliegen gehen bei Beschwerdekordinatoren ein, werden strukturiert erfasst und direkt bearbeitet. Die Kontaktdaten sind im Internet und Intranet des Unternehmens bekannt gegeben. Auf Ebene des Klinikverbundes wird im zentralen Qualitäts- und Risikomanagement eine systematische Weiterentwicklung des dezentralen Beschwerdemanagements sichergestellt.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	Es existiert ein schriftlich geregeltes Verfahren zum patientennahen Beschwerdemanagement im Klinikverbund KRH. Dieses Vorgehen umfasst alle benannten Phasen von der Beschwerdestimulation bis zur Beschwerdeauswertung.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	Jedes mündlich vorgetragene Anliegen wird vertrauensvoll im dezentralen Beschwerdemanagement behandelt.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	Das Verfahren zum Umgang mit schriftlichen Beschwerden ist geregelt.

Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführerinnen oder Beschwerdeführer sind schriftlich definiert	Ja	Die Zeitziele (Reaktionslatenz) und die Beschwerdebedeutung sind im schriftlichen Konzept im Klinikum Region Hannover definiert. Der Eingang jedes Anliegens wird innerhalb von zwei Werktagen bestätigt. Die Gesamtdauer eines Vorganges ist in Abhängigkeit der Komplexität variabel und kann von wenigen Stunden (Sofortlösung) bis zu mehreren Wochen (umfangreiche Lösung) betragen. Jedes Anliegen wird mit einer abschließenden Antwort an die meldende Person beendet.
---	----	--

Regelmäßige Einweiserbefragungen

Durchgeführt	Ja
Link	http://www.krh.de
Kommentar	Im Jahr 2023 wurde eine schriftliche Einweiserbefragung durchgeführt. Impulse zur Qualitätsverbesserung konnten zudem über die direkten Kontakte mit Einweisern angenommen werden.

Regelmäßige Patientenbefragungen

Durchgeführt	Ja
Link	
Kommentar	In 2022 wurde eine Patientenbefragung durchgeführt.

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Möglich	Ja
Link	http://www.krh.de
Kommentar	Es sind anonyme Eingaben in das Zentrale Beschwerdemanagement möglich.

Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

Angaben zur verantwortlichen Person des Beschwerdemanagements zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Lokales Beschwerdemanagement
Titel, Vorname, Name	Herr Manfred Mötje
Telefon	05108/69-3300
E-Mail	info.gehrden@krh.de

Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements

Link zum Bericht	https://lobundtadel.krh.de/cgi-bin/internet_beschwerde.app
Kommentar	Die Erreichbarkeit wird gesichert durch: Internet mit strukturiertem Meldeformular für Anliegen (www.krh.de) Intranet, Telefon: 0511/927-3838, E-Mail: lobundtadel@krh.de .

Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprecher

Angaben zur Patientenfürsprecherin/zum Patientenfürsprecher zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Pat.-Fürsprecher
Titel, Vorname, Name	Herr Wolfgang Grotstück
Telefon	05109/69-7510
E-Mail	Patientenfuersprecher.GEH@extern.krh.de

Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprechern

Kommentar	Patientenfürsprecher sind keine Mitarbeiter des KRH Klinikum Region Hannover sondern unabhängige Personen, die sich ehrenamtlich engagieren.
------------------	--

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Zentrales Gremium / Arbeitsgruppe	
Zentrales Gremium oder zentrale Arbeitsgruppe vorhanden, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	Ja - Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit einer konkreten Person übertragen: Ja

Angaben zur Person	
Angaben zur Person	Es gibt eine eigenständige Position für das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit

Kontaktdaten der eigenständigen Position für das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefapotheker
Titel, Vorname, Name	Dr. rer. nat. Thomas Vorwerk
Telefon	0511/927-6901
Fax	0511/927-6929
E-Mail	thomas.vorwerk@krh.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Pharmazeutisches Personal	Anzahl (Personen)
Apothekerinnen und Apotheker	3
Weiteres pharmazeutisches Personal	0

Erläuterungen

Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen Ärztinnen/Ärzten und Apotheker/innen in der Thematik Arzneimittelverordnung statt.

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, zum Beispiel besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese:

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus:

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, zum Beispiel bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnisses, Verträglichkeit (inklusive potenzieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen und Ähnliches) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung:

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		Formular in der Verordnungssoftware
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, das heißt strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		SmartMedication
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		AIDKlinik®
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	- Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung - Zubereitung durch pharmazeutisches Personal - Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen	Risikoarzneimittel werden durch pharmazeutisches Personal zubereitet.

AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	- Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma) - Sonstige elektronische Unterstützung (bei z. B. Bestellung, Herstellung, Abgabe)	AIDKlinik® zur Entscheidungsunterstützung, Elektronische Bestellung von Arzneimitteln und Rezepturen
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		SmartMedication
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	- Fallbesprechungen - Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung - Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung) - Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)	Pharmazeutische Visiten, Hinterlegung patientenindividueller AMTS-Hinweise in den Verlaufsberichten durch Apotheker/in, CIRS-System, ABS-Team
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	- Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (gegebenenfalls vorläufigen) Entlassbriefs - Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen - Aushändigung des Medikationsplans - bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten	

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß Teil A § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und

Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können unter anderem Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt	
Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen?	Ja
Kommentar	Verfahrensanweisung im DLS (Dok. 58176)

A-12.6.1 Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen

Gemäß Teil A § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben sich Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche versorgen, gezielt mit der Prävention von und Intervention bei (sexueller) Gewalt und Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen zu befassen (Risiko- und Gefährdungsanalyse) und – der Größe und Organisationsform der Einrichtung entsprechend – konkrete Schritte und Maßnahmen abzuleiten (Schutzkonzept). In diesem Abschnitt geben Krankenhäuser, die Kinder und Jugendliche versorgen, an, ob sie gemäß Teil A § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie ein Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen aufweisen.

Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen	
Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt?	Ja
Liegt ein auf Basis einer Gefährdungsanalyse erstelltes Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen vor, das mindestens die Elemente Prävention, Interventionsplan und Aufarbeitung gemäß Teil B Abschnitt I § 1 Satz 9 QM-RL umfasst?	Ja
Kommentar	Verfahrensanweisung im DLS (Dok. 58176)

Nr.	Schutzkonzept	Letzte Überprüfung
SK04	Verhaltenskodex mit Regeln zum achtsamen Umgang mit Kindern und Jugendlichen	14.12.2021
SK10	Handlungsempfehlungen zum Umgang/ zur Aufarbeitung aufgetretener Fälle	14.12.2021
SK11	Sonstiges	

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA01	Angiographiegerät/D SA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Am Standort vorhanden.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Am Standort vorhanden.
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	Gerät(e) und Versorgungsleistung sind im Klinikverbund KRH verfügbar
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	Am Standort vorhanden.
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	Am Standort vorhanden.
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	-	Am Standort vorhanden.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Am Standort vorhanden.
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	-	Am Standort vorhanden.
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	-	Am Standort vorhanden.

AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	-	Am Standort vorhanden.
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	-	Am Standort vorhanden.
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	Am Standort vorhanden.
AA69	Linksherzkatheterlabor	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	Ja	Am Standort vorhanden
AA72	3D-Laparoskopie-System	Kamerasystem für eine dreidimensionale Darstellung der Organe während der Operation	-	Am Standort vorhanden.
AA71	Roboterassistiertes Chirurgie-System	Operationsroboter	-	Am Standort vorhanden

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Stufe der Notfallversorgung des Krankenhauses	
Zugeordnete Notfallstufe	Erweiterte Notfallversorgung (Stufe 2)
Erfüllung der Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung	Nein
Umstand, der zu der Zuordnung des Krankenhauses zur Notfallstufe führt	
Erfüllung der Voraussetzungen der Notfallstufe	

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Verfügt das Krankenhaus über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde?	Ja
Ist die Notfallambulanz des Krankenhauses gemäß § 75 Absatz 1b Satz 3 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden?	Ja

B **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

B-1 **Medizinische Klinik I**

B-1.1 **Allgemeine Angaben Medizinische Klinik I**

In unserer Fachklinik behandeln wir Sie als Patient bei allen Erkrankungen aus dem Fachgebiet der Inneren Medizin. Wir verfügen über 98 Betten und nehmen jährlich rund 4.000 Patienten stationär auf.

Mit den Schwerpunkten Allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie und Hepatologie, deckt die Medizinische Klinik ein besonders breites Erkrankungsspektrum ab. Wir führen alle diagnostischen und therapeutischen Endoskopien und Sonografien einschließlich der Endosonografie, Kapselendoskopie, der Doppelballonenteroskopie und der kontrastmittelunterstützten Sonografie in hoher Zahl durch.

Diagnostik und Therapie sind bei uns interdisziplinär ausgerichtet. Wenn Sie als Patient mit unklaren Beschwerden im Bauchbereich zu uns kommen, behandeln wir Sie in unserem interdisziplinären Bauchzentrum von Anfang an gemeinsam mit den Kollegen der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie. In unserem Interdisziplinären Onkologischen Forum legen wir fachübergreifend die jeweils optimale Diagnostik und Therapie für unsere Patienten mit bösartigen Erkrankungen fest.

Ferner verfügt die Abteilung über eine Akutgeriatrie, in der Patienten über 65 Jahre von einem multiprofessionellen Team (Geriatre, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie etc.) mit der Zielsetzung eine drohende Immobilität zu verhindern behandelt werden.

Ein engagiertes Team aus Fachärzten, Assistenzärzten und Pflegekräften steht Ihnen rund um die Uhr als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung.

Chefarzt Prof. Dr. med. Jochen Wedemeyer



Innere Medizin

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Medizinische Klinik I
Fachabteilungsschlüssel	0100
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Jochen Wedemeyer
Telefon	05108/69-2201
Fax	05108/69-2202
E-Mail	medklinik.gehrden@krh.de
Straße/Nr	Von-Reden-Straße 1
PLZ/Ort	30989 Gehrden
Homepage	https://gehrden.krh.de/

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote Medizinische Klinik I

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Medizinische Klinik I
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
VI00	Sonstige im Bereich Innere Medizin
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin

VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
VI27	Spezialsprechstunde
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien
VK14	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
VR00	Gewebeentnahmen aus allen Körperregionen (Biopsie)
VR00	Einbringung von Stents
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems

B-1.5 Fallzahlen Medizinische Klinik I

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	4411
Teilstationäre Fallzahl	0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J15	290	< 4	290	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
2	R10	237	< 4	237	Bauch- und Beckenschmerzen
3	K57	174	< 4	174	Divertikelkrankheit des Darmes
4	K80	167	< 4	167	Cholelithiasis
5	N39	154	< 4	154	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
6	J44	142	< 4	142	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
7	E86	130	< 4	130	Volumenmangel
8	K92	125	< 4	125	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
9	F10	122	< 4	122	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
10	A09	114	< 4	114	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	1811	Pflegebedürftigkeit
2	1-632	1005	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
3	1-650	734	Diagnostische Koloskopie
4	1-653	560	Diagnostische Proktoskopie
5	5-513	493	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
6	8-800	355	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
7	1-440	311	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
8	8-550	282	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung
9	5-469	269	Andere Operationen am Darm
10	5-452	265	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Endoskopieambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)

Ermächtigung Prof. Wedemeyer	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	h) Ambulante Operationen (VG00)
Angebotene Leistung	Ösophagogastroduodenoskopie (VX00)

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	a) Steintherapie (VU00)
Angebotene Leistung	a) Tumorstadien des Magen-Darm-Traktes (VI00)
Angebotene Leistung	b) Malignome des Magen-Darm-Traktes (VI00)
Angebotene Leistung	c) Entzündliche Erkrankungen der Gallenwege (VI00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen (VI30)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie) (VI11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums (VI13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	e) Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI00)
Angebotene Leistung	Endoskopie (VI35)
Angebotene Leistung	f) Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse (VI00)
Angebotene Leistung	g) Lebererkrankungen (VI00)
Angebotene Leistung	h) Endoskopische Behandlung perioperativer Komplikationen (VI00)
Angebotene Leistung	laparoskopische Prostatektomie, Nephrektomie /Nierenteilresektion, Zystektomie mit inkontinenter Harnableitung (Ileum Conduit / Uretercutaneus). Mit Einsatz eines „komplexen Operationsroboters“. (VU00)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	270	Diagnostische Koloskopie
2	5-452	121	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
3	3-056	79	Endosonographie des Pankreas

4	1-444	53	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
5	3-055	41	Endosonographie der Gallenwege und der Leber
6	3-053	8	Endosonographie des Magens
7	1-642	6	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
8	3-051	4	Endosonographie des Ösophagus
9	3-054	4	Endosonographie des Duodenum
10	1-640	< 4	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 24,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	24,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	24,03	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 183,56221

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 6,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 689,21875

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ27	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie
AQ23	Innere Medizin
AQ25	Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF28	Notfallmedizin

B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 19,87

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	19,87	incl. Funktionsdienst
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	19,87	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 221,99295

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,09

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,09	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,09	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 4046,78899

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1324,62462

Pflegefachfrauen B. Sc., Pflegefachmänner B. Sc.

Ausbildungsdauer: 7-8 Semester

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,13

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,13	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,13	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 33930,76923

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,85

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,85	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,85	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 5189,41176

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 6,68

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,68	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,68	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 660,32934

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,24

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,24	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,24	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1040,33019

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement

B-1.11.3 **Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-2 **Medizinische Klinik II**

B-2.1 **Allgemeine Angaben Medizinische Klinik II**

In unserer Klinik untersuchen und behandeln wir jährlich etwa 4000 Patienten stationär und rund 5.000 ambulant und prästationär. Zur Klinik gehören 85 Betten, darunter auch die medizinische Intensiv- und Intermediate Care-Station, die Chest Pain Unit (Brustschmerz-Einheit) sowie eine große kardiologische Funktionseinheit inklusive zweier Linksherzkatheterlabore. Wir versorgen Sie mit allen modernen diagnostischen und therapeutischen Verfahren in den Bereichen Kardiologie, Angiologie und Intensivmedizin.

Die kardiologische Klinik gehört zum Zentrum Kardiologie der Akut-Krankenhäuser des KRH Klinikums Region Hannover und arbeitet im Rahmen unserer klinikübergreifenden Struktur eng mit den weiteren kardiologischen Kliniken der KRH zusammen.

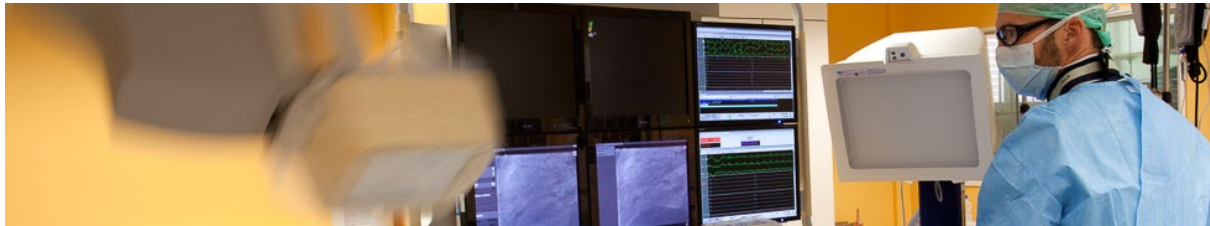
Ein besonderer Schwerpunkt liegt hierbei in der Versorgung komplexer Herzklappenerkrankungen einschließlich der perkutanen Mitralklappenrekonstruktion (indirekte Anuloplastie und „edge-to-edge“ Therapie, sogenannter Clip) und der perkutanen Trikuspidalklappenrekonstruktion.

Darüber hinaus in der Wiedereröffnung chronisch verschlossener Herzkranzgefäße sowie in der Durchführung von Eingriffen an den Herzkranzgefäßen mit apparativer Unterstützung der Herzfunktion.

Wir versorgen Sie mit allen modernen diagnostischen und therapeutischen Verfahren in den

Bereichen Kardiologie, Angiologie und Intensivmedizin.

Chefarzt Prof. Dr. med. Marc W. Merx



Herz- und Gefäßkrankheiten, Internistische Intensivmedizin (Medizinische Klinik II)

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Medizinische Klinik II
Fachabteilungsschlüssel	0300
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Marc Wilhelm Merx
Telefon	05108/69-2301
Fax	05108/69-2302
E-Mail	kardiologie.gehrden@krh.de
Straße/Nr	Von-Reden-Straße 1
PLZ/Ort	30989 Gehrden
Homepage	https://gehrden.krh.de/

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
-----------------------------------	----

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote Medizinische Klinik II

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Medizinische Klinik II
VC05	Schrittmachereingriffe
VC06	Defibrillatoreingriffe
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI20	Intensivmedizin
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VR02	Native Sonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Duplexsonographie
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbstständige Leistung
VX00	Diagnostik und Therapie von Herzklappenerkrankungen und Herzmuskelschwäche
VX00	Herzklappenerkrankungen
VX00	Notfallversorgung
VX00	Intensivtherapie
VX00	Airwaymanagement
VX00	Ultraschallgestützte Gefäßpunktion
VX00	Herzmuskelschwäche
VC08	Lungenembolektomie
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI27	Spezialsprechstunde

VI34	Elektrophysiologie
VR00	Einbringen von Stents
VU15	Dialyse

B-2.5 Fallzahlen Medizinische Klinik II

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	3822
Teilstationäre Fallzahl	0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I50	716	< 4	716	Herzinsuffizienz
2	I48	409	< 4	409	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
3	I34	310	< 4	310	Nichtrheumatische Mitralklappenkrankheiten
4	I21	258	< 4	258	Akuter Myokardinfarkt
5	I25	227	< 4	227	Chronische ischämische Herzkrankheit
6	I10	212	< 4	212	Essentielle (primäre) Hypertonie
7	R55	121	< 4	121	Synkope und Kollaps
8	R07	115	< 4	115	Hals- und Brustschmerzen
9	I20	103	< 4	103	Angina pectoris
10	I63	99	< 4	99	Hirnfarkt

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-933	1698	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
2	9-984	1480	Pflegebedürftigkeit
3	8-83b	1386	Zusatzinformationen zu Materialien
4	1-275	1061	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
5	8-837	852	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
6	3-052	751	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
7	1-273	576	Rechtsherz-Katheteruntersuchung

8	3-605	457	Arteriographie der Gefäße des Beckens
9	8-640	336	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
10	5-35a	260	Minimalinvasive Operationen an Herzklappen

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulanz für sportmedizinische Untersuchungen und Leistungsdiagnostik	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzklappenerkrankungen und Herzmuskelschwäche (VX00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)
Angebotene Leistung	Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)
Angebotene Leistung	Spezialprechstunde (VI27)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Diagnostik und Therapie von Herzklappenerkrankungen und Herzmuskelschwäche
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
Angebotene Leistung	Defibrillatoreingriffe (VC06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzklappenerkrankungen und Herzmuskelschwäche (VX00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen (VI31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)
Angebotene Leistung	Eindimensionale Dopplersonographie (VR03)
Angebotene Leistung	Elektrophysiologie (VI34)
Angebotene Leistung	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbstständige Leistung (VR08)
Angebotene Leistung	Herzklappenerkrankungen (VX00)
Angebotene Leistung	Herzmuskelschwäche (VX00)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)

Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Schrittmachereingriffe (VC05)
Angebotene Leistung	Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)
Angebotene Leistung	Sonographie mit Kontrastmittel (VR05)

Schrittmacherambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	Defibrillatoreingriffe (VC06)
Angebotene Leistung	Elektrophysiologie (VI34)
Angebotene Leistung	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbstständige Leistung (VR08)
Angebotene Leistung	Schrittmachereingriffe (VC05)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	254	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 16,99

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,99	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,99	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 224,95586

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 9,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 420

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ23	Innere Medizin
AQ24	Innere Medizin und Angiologie
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF27	Naturheilverfahren

B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 28,97

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	28,97	incl. Funktionsdienst
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	28,97	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 131,92958

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 9555

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3822

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,41

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,41	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,41	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2710,6383

Pflegefachfrauen B. Sc., Pflegefachmänner B. Sc.

Ausbildungsdauer: 7-8 Semester

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,06

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,06	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,06	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 63700

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,08

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3538,88889

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,39

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,39	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,39	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1127,43363

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP16	Wundmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement

B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-3 Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie

B-3.1 Allgemeine Angaben Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie

In unserer Klinik werden Sie als Patient mit allen Erkrankungen des Brust- und Bauchraumes, der Schilddrüse sowie der Arterien und Venen kompetent versorgt. Vorrangiges Ziel unserer chirurgischen Therapie ist es, Sie unter Anwendung der modernsten Methoden zeitnah und schmerzarm zu behandeln. Hierzu steht uns ein professionelles und stets freundliches Team aus Ärzten, Pflegekräften und medizinisch-technischen Assistenten zur Verfügung. Aufgrund unserer traditionell engen Zusammenarbeit mit anderen medizinischen Abteilungen unseres Hauses können wir Ihnen ein außergewöhnlich umfangreiches und professionelles Leistungsspektrum anbieten. Für uns steht die fachübergreifende Betreuung unserer Patienten bei zahlreichen Erkrankungen im Vordergrund.

Wir investieren in den ärztlichen Nachwuchs: Unsere Klinik ist Weiterbildungsstätte für die Basisweiterbildung in der Chirurgie sowie für die Gefäßchirurgie und Viszeralchirurgie.

Chefarzt Dr. med. Stefan Kaaden
Chefarzt Dr. med. Michael Marinka



Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. Stefan Kaaden
Telefon	05108/69-2801
Fax	05108/69-2803
E-Mail	allgemeinchirurgie.gehrden@krh.de
Straße/Nr	Von-Reden-Straße 1
PLZ/Ort	30989 Gehrden
Homepage	https://gehrden.krh.de/

Weitere Informationen bekommen Sie hier:

<http://www.krh.de/klinikum/RKG/kliniken/chirurgie/Seiten/default.aspx>

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie
VC21	Endokrine Chirurgie
VG00	h) Ambulante Operationen
VI00	a) Tumorstadien des Magen-Darm-Traktes
VI00	b) Malignome des Magen-Darm-Traktes
VI00	c) Entzündliche Erkrankungen der Gallenwege
VI00	e) Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
VI00	f) Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse

VI00	g) Lebererkrankungen
VI00	d) Malignome der Gallenwege
VI00	h) Endoskopische Behandlung perioperativer Komplikationen

B-3.5 Fallzahlen Klinik für Allgemein-, Viszeralchirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1430
Teilstationäre Fallzahl	0

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
2	K80	233	< 4	233	Cholelithiasis
3	E04	167	< 4	167	Sonstige nichttoxische Struma
4	K35	109	< 4	109	Akute Appendizitis
5	C18	76	< 4	76	Bösartige Neubildung des Kolons
6	K43	54	< 4	54	Hernia ventralis
7	K56	48	< 4	48	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
9	K57	39	< 4	39	Divertikelkrankheit des Darmes
10	K40	37	< 4	37	Hernia inguinalis

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	529	Pflegebedürftigkeit
2	5-916	397	Temporäre Weichteildeckung
3	5-896	322	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5	5-511	262	Cholezystektomie
6	8-190	236	Spezielle Verbandstechniken
7	5-069	233	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen
8	5-850	198	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
9	8-800	195	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemeine Sprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	a) Steintherapie (VU00)
Angebotene Leistung	a) Tumorchirurgie (VC00)
Angebotene Leistung	a) Tumorstadien des Magen-Darm-Traktes (VI00)
Angebotene Leistung	Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
Angebotene Leistung	b) Endokrine Chirurgie (Schilddrüse und Nebenschilddrüse) (VC00)
Angebotene Leistung	b) Malignome des Magen-Darm-Traktes (VI00)
Angebotene Leistung	c) Chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen, z. B. Carotis- und Aneurysmachirurgie (VC00)
Angebotene Leistung	c) Entzündliche Erkrankungen der Gallenwege (VI00)
Angebotene Leistung	Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
Angebotene Leistung	d) Malignome der Gallenwege (VI00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Dialyseshuntchirurgie (VC61)
Angebotene Leistung	e) Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (VI00)
Angebotene Leistung	Endokrine Chirurgie (VC21)
Angebotene Leistung	f) Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse (VI00)
Angebotene Leistung	g) Lebererkrankungen (VI00)
Angebotene Leistung	g) Minimal invasive laparoskopische Chirurgie (VG00)
Angebotene Leistung	h) Ambulante Operationen (VG00)
Angebotene Leistung	h) Endoskopische Behandlung perioperativer Komplikationen (VI00)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	laparoskopische Prostatektomie, Nephrektomie /Nierenteilresektion, Zystektomie mit inkontinenter Harnableitung (Ileum Conduit / Uretercutaneus). Mit Einsatz eines „komplexen Operationsroboters“. (VU00)
Angebotene Leistung	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)

Angebotene Leistung	Magen-Darm-Chirurgie (VC22)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)
Angebotene Leistung	Offen-chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Chirurgie (VC00)
Angebotene Leistung	Speiseröhrenchirurgie (VC14)
Angebotene Leistung	Spezialprechstunde (VC58)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VC24)
Angebotene Leistung	Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich (VX00)

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	155	Andere Operationen an Blutgefäßen
2	5-534	15	Verschluss einer Hernia umbilicalis
3	5-530	13	Verschluss einer Hernia inguinalis
4	5-385	7	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
5	1-502	< 4	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 9,28

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,28	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,28	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 154,09483

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 286

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ13	Viszeralchirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie
AQ06	Allgemeinchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie

B-3.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 8,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 160,67416

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,08

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,08	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,08	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 17875

Pflegefachfrauen B. Sc., Pflegefachmänner B. Sc.

Ausbildungsdauer: 7-8 Semester

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,03

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,03	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,03	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 47666,66667

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1430

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement

B-3.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-4 Gefäßchirurgie

B-4.1 Allgemeine Angaben Gefäßchirurgie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Gefäßchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1800
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. Michael Marinka
Telefon	05108/69-2101
Fax	05108/69-2103
E-Mail	gefaesschirurgie.gehrden@krh.de
Straße/Nr	Von-Reden-Straße 1
PLZ/Ort	30989 Gehrden
Homepage	https://gehrden.krh.de/

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-4.3 Medizinische Leistungsangebote Gefäßchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Gefäßchirurgie
VC24	Tumorchirurgie
VC62	Portimplantation
VC16	Aortenaneurysmachirurgie
VC17	Offen-chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC20	Nierenchirurgie
VC61	Dialyseshuntchirurgie
VC00	c) Chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen, z. B. Carotis- und Aneurysmachirurgie
VR00	Behandlung von Verengung der Halsgefäße (Karotis PTA)
VR00	Einbringen von Stents
VR00	Wiederöffnung von Gefäßverschlüssen
VR00	Beseitigung von Gefäßverengungen (Ballondilatation/PTA)
VR00	DSA Verödung der V. Spermatica
VR00	DSA Therapie von Uterusmyomen
VR00	Therapie von Gefäßmissbildungen
VR00	Strahlenschutz
VR00	Gebrachte (bEVAR) und fenestrierte (fEVAR) Stents zur Ausschaltung von Aortenpathologien im Viszeralsegment
VX00	Ultraschallgestützte Gefäßpunktion

B-4.5 Fallzahlen Gefäßchirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	837
Teilstationäre Fallzahl	0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	556	< 4	556	Atherosklerose
2	I71	88	< 4	88	Aortenaneurysma und -dissektion
3	I65	66	< 4	66	

4	172	52	< 4	52	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion
5	174	43	< 4	43	Arterielle Embolie und Thrombose
6	183	15	< 4	15	Varizen der unteren Extremitäten
7	177	8	< 4	8	Sonstige Krankheiten der Arterien und Arteriolen
8	180	4	< 4	4	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
9	182	< 4	< 4	< 4	Sonstige venöse Embolie und Thrombose
10	186	< 4	< 4	< 4	Varizen sonstiger Lokalisationen

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-381	611	Endarteriektomie
2	5-380	344	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
3	5-393	166	Anlegen eines anderen Shunters und Bypasses an Blutgefäßen
4	8-836	158	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
5	3-607	124	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
6	5-394	95	Revision einer Blutgefäßoperation
7	3-605	72	Arteriographie der Gefäße des Beckens
8	5-395	69	Patchplastik an Blutgefäßen
9	5-388	60	Naht von Blutgefäßen
10	5-399	44	Andere Operationen an Blutgefäßen

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Allgemeine Sprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
Angebotene Leistung	Behandlung von Aussackungen der Brust- und Bauchschlagader (Aortenstent) (VR00)
Angebotene Leistung	Behandlung von Verengung der Halsgefäße (Karotis PTA) (VR00)
Angebotene Leistung	Beseitigung von Gefäßverengungen (Ballondilatation/PTA) (VR00)
Angebotene Leistung	c) Chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen, z. B. Carotis- und Aneurysmachirurgie (VC00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Dialyseshuntchirurgie (VC61)
Angebotene Leistung	DSA Therapie von Uterusmyomen (VR00)
Angebotene Leistung	DSA Verödung der V. Spermatica (VR00)
Angebotene Leistung	Einbringen von Stents (VR00)
Angebotene Leistung	Gebrachte (bEVAR) und fenestrierte (fEVAR) Stents zur Ausschaltung von Aortenpathologien im Viszeralsegment (VR00)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Offen-chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Chirurgie (VC00)
Angebotene Leistung	Therapie von Gefäßmissbildungen (VR00)
Angebotene Leistung	Wiederöffnung von Gefäßverschlüssen (VR00)

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
Angebotene Leistung	Behandlung von Aussackungen der Brust- und Bauchschlagader (Aortenstent) (VR00)
Angebotene Leistung	Behandlung von Verengung der Halsgefäße (Karotis PTA) (VR00)
Angebotene Leistung	Beseitigung von Gefäßverengungen (Ballondilatation/PTA) (VR00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Dialyseshuntchirurgie (VC61)
Angebotene Leistung	DSA Therapie von Uterusmyomen (VR00)
Angebotene Leistung	DSA Verödung der V. Spermatica (VR00)
Angebotene Leistung	Einbringen von Stents (VR00)
Angebotene Leistung	Gebrachte (bEVAR) und fenestrierte (fEVAR) Stents zur Ausschaltung von Aortenpathologien im Viszeralsegment (VR00)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Nierenchirurgie (VC20)
Angebotene Leistung	Offen-chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
Angebotene Leistung	Portimplantation (VC62)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)
Angebotene Leistung	Therapie von Gefäßmissbildungen (VR00)
Angebotene Leistung	Wiederöffnung von Gefäßverschlüssen (VR00)

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	49	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
2	3-607	< 4	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
3	5-399	< 4	Andere Operationen an Blutgefäßen
4	5-800	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
5	8-836	< 4	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 12,04

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,04	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	12,04	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 69,51827

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 119,57143

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ07	Gefäßchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-4.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 14,12

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,12	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,12	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 59,27762

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 304,36364

Pflegefachfrauen B. Sc., Pflegefachmänner B. Sc.

Ausbildungsdauer: 7-8 Semester

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,06

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,06	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,06	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 13950

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,11

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,11	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,11	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 396,68246

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,26

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,26	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,26	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 370,35398

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-4.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-5 Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

B-5.1 Allgemeine Angaben Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Unsere Klinik bietet Ihnen als Patient eine umfassende und hoch differenzierte Behandlung bei akuten Unfallverletzungen, Folgeschäden nach Unfällen und Verschleißerkrankungen des Bewegungsapparats.

Mit der Inbetriebnahme des Neubaus 2015 stehen der Klinik auf der modernen Elektivstation zusätzlich 18 Betten in Ein- und Zwei-Bettzimmern zu Verfügung.

Schwerpunkte der Klinik sind neben der Akutversorgung von Verletzungen der Gelenkersatz (Endoprothese) an Hüfte, Knie und Schulter einschließlich aufwändiger Wechseloperationen, sowie arthroskopische und offene gelenkerhaltende Operationen aller Gelenke. Spezialgebiete sind Beinachsenkorrekturen (Umstellungsosteotomie), Fußchirurgie, Wirbelsäulenoperationen bei degenerativen Erkrankungen und die Kyphoplastie (Wirbelaufbau) bei Osteoporose mit Wirbelkörperbrüchen.

Als Sportler sind Sie bei uns in guten Händen, auch der Niedersächsische Fußballverband vertraut auf unser medizinisches Leistungsangebot. Im Sportmedizinischen Institut der Klinik gewährleisten wir Ihnen gemeinsam mit der Klinik für Herz- und Gefäßkrankheiten spezielle Leistungsdiagnostik.

Unser Behandlungsziel ist die schnellstmögliche Wiederherstellung Ihrer vollen Körperfunktion. Dazu wenden wir moderne, gering-invasive Verfahren in allen Bereichen an und führen unter einem speziellen Schmerzmanagement eine frühfunktionelle Nachbehandlung durch, die während Ihres stationären Aufenthalts das Team der Abteilung für Physiotherapie übernimmt.

Chefarzt Dr. med. Achim Elsen



Orthopädie und Unfallchirurgie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1600
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med Achim Elsen
Telefon	05108/69-2901
Fax	05108/69-2902
E-Mail	unfallchirurgie.gehrden@krh.de
Straße/Nr	Von-Reden-Straße 1
PLZ/Ort	30989 Gehrden
Homepage	https://gehrden.krh.de/

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-5.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

3 Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie mit Schwerpunkt spezielle Unfallchirurgie

3 Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie
VA15	Plastische Chirurgie
VC00	Sonstige im Bereich Chirurgie
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC30	Septische Knochenchirurgie
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe
VC63	Amputationschirurgie
VC65	Wirbelsäulenchirurgie
VC66	Arthroskopische Operationen
VC67	Chirurgische Intensivmedizin
VC71	Notfallmedizin
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde

VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
VD12	Dermatochirurgie
VD20	Wundheilungsstörungen
VG00	h) Ambulante Operationen
VI39	Physikalische Therapie
VI40	Schmerztherapie
VK32	Kindertraumatologie
VN23	Schmerztherapie
VO00	Sonstige im Bereich Orthopädie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO14	Endoprothetik
VO15	Fußchirurgie
VO16	Handchirurgie
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
VO19	Schulterchirurgie
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie
VO21	Traumatologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Native Sonographie
VX00	Regionalanästhesie
VX00	Notfallversorgung
VX00	Schmerztherapie

VX00	Intensivtherapie
VX00	Akutschmerzmanagement
VZ01	Akute und sekundäre Traumatologie

B-5.5 Fallzahlen Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1142
Teilstationäre Fallzahl	0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	S52	126	< 4	126	Fraktur des Unterarmes
2	S06	105	< 4	105	Intrakranielle Verletzung
3	S72	131	< 4	131	Fraktur des Femurs
4	S82	89	< 4	89	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
5	M17	81	< 4	81	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
6	M16	76	< 4	76	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
7	S42	75	< 4	75	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
8	S32	42	< 4	42	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
9	M54	29	< 4	29	Rückenschmerzen
10	T84	29	< 4	29	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-984	347	Pflegebedürftigkeit
2	5-794	313	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
3	5-820	126	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
4	5-822	79	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk

5	5-790	61	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
6	5-812	61	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
7	8-800	59	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8	5-900	45	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
9	5-787	44	Entfernung von Osteosynthesematerial
10	5-896	44	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

D-Arzt	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Angebotene Leistung	a) Tumorchirurgie (VC00)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)
Angebotene Leistung	Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
Angebotene Leistung	Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
Angebotene Leistung	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren (VD03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Endoprothetik (VO14)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	i) Fuß- Handchirurgie (VO00)
Angebotene Leistung	Intensivmedizin (VI20)
Angebotene Leistung	Intensivtherapie (VX00)
Angebotene Leistung	Kindertraumatologie (VK32)
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)

Angebotene Leistung	Notfallmedizin (VC71)
Angebotene Leistung	Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
Angebotene Leistung	Plastische Chirurgie (VA15)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
Angebotene Leistung	Regionalanästhesie (VX00)
Angebotene Leistung	Rheumachirurgie (VO17)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VN23)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VX00)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Chirurgie (VC00)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Orthopädie (VO00)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VO13)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VI27)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VD11)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Traumatologie (VO21)
Angebotene Leistung	Verbrennungschirurgie (VC69)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)
Angebotene Leistung	Wundheilungsstörungen (VD20)

Ermächtigungssprechstunde

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
Angebotene Leistung	Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
Angebotene Leistung	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen (VC53)
Angebotene Leistung	Dermatochirurgie (VD12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Endoprothetik (VO14)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	h) Ambulante Operationen (VG00)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	i) Fuß- Handchirurgie (VO00)
Angebotene Leistung	Intensivmedizin (VI20)
Angebotene Leistung	Intensivtherapie (VX00)
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Notfallmedizin (VC71)

Angebotene Leistung	Notfallversorgung (VX00)
Angebotene Leistung	Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
Angebotene Leistung	Physikalische Therapie (VI39)
Angebotene Leistung	Plastische Chirurgie (VA15)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
Angebotene Leistung	Regionalanästhesie (VX00)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VU18)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VX00)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VN23)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Orthopädie (VO00)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Traumatologie (VO21)
Angebotene Leistung	Verbrennungschirurgie (VC69)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)
Angebotene Leistung	Wundheilungsstörungen (VD20)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	notfallmäßige Versorgung sämtlicher Verletzungsarten
Angebotene Leistung	Akutschmerzmanagement (VX00)
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45)
Angebotene Leistung	Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
Angebotene Leistung	Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
Angebotene Leistung	Dermatochirurgie (VD12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut (VD04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Endoprothetik (VO14)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	h) Ambulante Operationen (VG00)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	i) Fuß- Handchirurgie (VO00)
Angebotene Leistung	Intensivtherapie (VX00)
Angebotene Leistung	Kindertraumatologie (VK32)
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Notfallmedizin (VC71)
Angebotene Leistung	Notfallversorgung (VX00)
Angebotene Leistung	Physikalische Therapie (VI39)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)

Angebotene Leistung	Regionalanästhesie (VX00)
Angebotene Leistung	Rheumachirurgie (VO17)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VU18)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VN23)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VX00)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Orthopädie (VO00)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Traumatologie (VO21)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)
Angebotene Leistung	Wundheilungsstörungen (VD20)

Privatsprechstunde Dr. Elsen

Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Angebotene Leistung	Akutschmerzmanagement (VX00)
Angebotene Leistung	Amputationschirurgie (VC63)
Angebotene Leistung	Arthroskopische Operationen (VC66)
Angebotene Leistung	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)
Angebotene Leistung	Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)
Angebotene Leistung	Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)
Angebotene Leistung	Chirurgie der Bewegungsstörungen (VC49)
Angebotene Leistung	Chirurgie der peripheren Nerven (VC50)
Angebotene Leistung	Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
Angebotene Leistung	Dermatochirurgie (VD12)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen (VK09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Arthropathien (VO01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde (VD09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus (VN14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut (VD10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)

Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane (VO11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)
Angebotene Leistung	Endoprothetik (VO14)
Angebotene Leistung	Fußchirurgie (VO15)
Angebotene Leistung	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)
Angebotene Leistung	h) Ambulante Operationen (VG00)
Angebotene Leistung	Handchirurgie (VO16)
Angebotene Leistung	i) Fuß- Handchirurgie (VO00)
Angebotene Leistung	Kindertraumatologie (VK32)
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
Angebotene Leistung	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26)
Angebotene Leistung	Native Sonographie (VR02)
Angebotene Leistung	Notfallmedizin (VC71)
Angebotene Leistung	Notfallversorgung (VX00)
Angebotene Leistung	Operationen wegen Thoraxtrauma (VC13)
Angebotene Leistung	Physikalische Therapie (VI39)

Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe (VC57)
Angebotene Leistung	Rheumachirurgie (VO17)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VN23)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VX00)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie (VO18)
Angebotene Leistung	Schulterchirurgie (VO19)
Angebotene Leistung	Septische Knochenchirurgie (VC30)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Chirurgie (VC00)
Angebotene Leistung	Sonstige im Bereich Orthopädie (VO00)
Angebotene Leistung	Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
Angebotene Leistung	Traumatologie (VO21)
Angebotene Leistung	Verbrennungschirurgie (VC69)
Angebotene Leistung	Wirbelsäulenchirurgie (VC65)
Angebotene Leistung	Wundheilungsstörungen (VD20)

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	119	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
2	5-787	65	Entfernung von Osteosynthesematerial
3	5-811	57	Arthroskopische Operation an der Synovialis
4	5-900	19	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 9,97

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,97	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,97	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 114,54363

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 4,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 281,97531

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF71	Manuelle Medizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie

B-5.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 8,94

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,94	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,94	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 127,74049

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2855

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3806,66667

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1142

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-5.11.3 **Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-6 **Klinik für Urologie**

B-6.1 **Allgemeine Angaben Klinik für Urologie**

Schwerpunkt in unserer Klinik ist die Behandlung bösartiger Erkrankungen der Prostata, Blase und Niere unter Anwendung minimalinvasiver-robotergestützter Operationsmethoden. In unserem Da Vinci Zentrum Region Hannover kommt der minimalinvasive Operationsroboter rund 250 mal pro Jahr für große urologische Tumoroperationen zum Einsatz. Die Liegedauer nach einem solchen Eingriff beträgt für Prostata- und Niereneingriffe drei Tage und für die Blasenentfernung mit Blasenersatz fünf bis sieben Tage. Offene Tumoroperationen werden nur noch in seltenen Fällen durchgeführt.

Die zielgenaue, MRT-gestützte Fusionsbiopsie der Prostata, zum Nachweis eines Prostatakarzinoms, wird in unserer Klinik in einem schonenden Verfahren durch den Dammbereich durchgeführt. Dank der engen Kooperation mit der Radiologie im eigenen Haus können wir auf eine qualitativ hochwertige 3-Tesla MRT-Bildgebung der Prostata zurückgreifen.

Alle Patienten mit einem lokal begrenzten Tumor werden im vertraulichen Gespräch über geeignete operative und nicht-operative Behandlungsmethoden umfassend aufgeklärt.

Die Behandlung fortgeschrittener urologischer Tumoren erfolgt fast ausschließlich ambulant, in einer unserer onkologischen Partnerpraxen. Zuvor erfolgt eine Therapieempfehlung durch ein Team aus onkologisch erfahrenen Spezialisten im Rahmen unserer wöchentlichen interdisziplinären Tumorkonferenz.

Rückmeldebericht Prostatakarzinom 2022 des Klinischen Krebsregister Niedersachsen

Zur operativen Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung steht neben dem Standardverfahren der transurethralen Elektroresektion (TURP) auch die Prostatavaporisation mittels modernster Lasertechnologie (Greenlight Laser) zur blutungsarmen Therapie zur

Verfügung. Diese kommt insbesondere bei Patienten mit blutverdünnenden Medikamenten oder Blutgerinnungsstörung zum Einsatz. Bei der Diagnostik und Therapie von oberflächlichen Blasen Tumoren wird die PDD-Technologie zur besseren Erkennbarkeit eingesetzt.

Für die effiziente und schonende Therapie von Nieren- und Harnleitersteinen stehen Ihnen miniaturisierte Endoskope mit modernster Kamertechnologie (chip-on-the-tip) in HD Qualität sowie ein leistungsstarker Laser zur Steinertrümmerung zur Verfügung. Zur Behandlung von komplexen Nierensteinen wenden wir in unserer Klinik die Mini-PNL (Steinertrümmerung über einen direkten Zugang zur Niere) an. Wir haben uns auf das sogenannte „Rendezvous Verfahren“ spezialisiert, bei der Nierensteine gleichzeitig perkutan durch Mini-PNL und endoskopisch durch den Harnleiter zertrümmert werden. Dieses Verfahren garantiert eine hohe Steinfreiheitsrate bei geringer Belastung für den Patienten.

In unserem ambulanten Operationszentrum führen wir wöchentlich kleine urologische Eingriffe wie beispielsweise Zirkumzisionen und Vasektomien durch.

Darüber hinaus behandeln wir sämtliche Formen der erektilen Dysfunktion (Impotenz) und der Induratio penis plastica (Penisverkrümmung) im Rahmen einer urologischen Spezialsprechstunde. Falls notwendig, kann eine auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnittene Penisprothetik (hydraulisch oder semirigid) erfolgen.

Unsere Klinik bietet zusammen mit den KRH Kliniken Siloah und Großburgwedel die urologische Schwerpunktversorgung in der Region Hannover und darüber hinaus an. In unserer hochspezialisierten urologischen Fachklinik am KRH Klinikum Robert Koch Gehrden behandeln wir pro Jahr ca. 2000 stationäre und 1000 ambulante Patienten.

Prof. Dr. med. univ Alexander Pelzer



Urologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Klinik für Urologie
Fachabteilungsschlüssel	2200
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Alexander Pelzer
Telefon	05108/69-2701
Fax	05108/69-2703
E-Mail	urologie.gehrden@krh.de
Straße/Nr	Von-Reden-Straße 1
PLZ/Ort	30989 Gehrden
Homepage	https://gehrden.krh.de/

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-6.3 Medizinische Leistungsangebote Klinik für Urologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Klinik für Urologie	Kommentar
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VU13	Tumorchirurgie	

VU14	Spezialsprechstunde	
VU15	Dialyse	Die Dialysen werden durch einen Nephrologischepraxis am Standort durchgeführt und stehen 24 Stunden -365 Tage zur Verfügung.
VU18	Schmerztherapie	
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	
VU00	Sonstige im Bereich Urologie	Zystektomie mit inkontinenter und kontinenter Harnableitung (Ileum Conduit/Neoblase)
VU00	laparoskopische Prostatektomie, Nephrektomie /Nierenteilresektion, Zystektomie mit inkontinenter Harnableitung (Ileum Conduit / Uretercutnaeus). Mit Einsatz eines „komplexen Operationsroboters“.	Da Vinci Operationsroboter
VG00	g) Minimal invasive laparoskopische Chirurgie	
VC00	d) minimal-invasive Chirurgie	
VU00	a) Steintherapie	
VX00	Diagnostik und Therapie von urogenitalen Tumoren oder Tumoren des Harntraktes und der männlichen Geschlechtsorgane	

B-6.5 Fallzahlen Klinik für Urologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2046
Teilstationäre Fallzahl	0

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N13	350	< 4	350	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
2	N20	297	< 4	297	Nieren- und Ureterstein
3	C67	291	< 4	291	Bösartige Neubildung der Harnblase
4	C61	287	< 4	287	Bösartige Neubildung der Prostata
5	N40	129	< 4	129	Prostatahyperplasie
6	N39	127	< 4	127	Sonstige Krankheiten des Harnsystems

7	R77	65	< 4	65	Sonstige Veränderungen der Plasmaproteine
8	N32	51	< 4	51	Sonstige Krankheiten der Harnblase
9	N45	41	< 4	41	Orchitis und Epididymitis
10	C64	35	< 4	35	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-132	1260	Manipulationen an der Harnblase
2	8-137	850	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
3	9-984	457	Pflegebedürftigkeit
4	5-573	352	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
5	5-550	338	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung
6	5-98k	293	Art des Zystoskops
7	1-999	226	Zusatzinformationen zu diagnostischen Maßnahmen
8	1-465	216	Perkutane Biopsie an Harnorganen und männlichen Genitalorganen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
9	5-987	210	Anwendung eines OP-Roboters
10	5-601	183	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Urologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz (VU02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters (VU04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems (VU05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems (VU07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten (VU01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis (VU03)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive endoskopische Operationen (VU12)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VU11)
Angebotene Leistung	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase (VU10)
Angebotene Leistung	Prostatazentrum (VU17)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VU18)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VU14)
Angebotene Leistung	Tumorchirurgie (VU13)
Angebotene Leistung	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik (VU19)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-137	189	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
2	5-640	86	Operationen am Präputium

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 8,13

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,13	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,13	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 251,66052

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 1,26

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,26	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,26	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1623,80952

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ60	Urologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie
ZF30	Palliativmedizin

B-6.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 19,8

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	19,8	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	19,8	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 103,33333

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,84

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,84	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,84	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2435,71429

Pflegefachfrauen B. Sc., Pflegefachmänner B. Sc.

Ausbildungsdauer: 7-8 Semester

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,06

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,06	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,06	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 34100

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,7

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,7	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,7	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 757,77778

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement

B-6.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-7 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-7.1 Allgemeine Angaben Frauenheilkunde und Geburtshilfe

In unserer Klinik behandeln wir für Sie als Patientin sämtliche gut- und bösartigen Erkrankungen des weiblichen Genitales sowie der Brustdrüse. Am zertifizierten Kooperativen Brustzentrum führen wir die Diagnostik und Therapie bei Brustkrebs einschließlich der brusterhaltenden und onkoplastischen Chirurgie durch.

Darüber hinaus bieten wir Ihnen neben sämtlichen modernen Verfahren einschließlich der Anwendung von "Mesh"-Implantaten auch minimal-invasive laparoskopische OP-Techniken.

In der Geburtshilfe steht die familienorientierte Entbindung im Mittelpunkt. Geburten im Wasser und in aufrechter Gebärhaltung, homöopathische Versorgung und Akupunktur sowie ausschließlich hebammenbetreute Entbindungen sind möglich. Bei Schnittentbindungen in Regionalanästhesie kann Ihr Partner selbstverständlich im OP dabei sein. Darüber hinaus bieten wir Ihnen Familienzimmer sowie das 24-Stunden-„Rooming-in“ an. Täglich besucht Sie und ihr Baby ein Kinderarzt zur Visite und jederzeit im Notfall. Unsere Elternschule informiert Sie zu den Themen Geburt und Kind. Im Zentrum „Frau und Kind“ kooperiert das Haus eng mit den drei weiteren Frauenkliniken des Klinikums Region Hannover.

Für besondere Fragestellungen stehen Ihnen eine Reihe von Spezialsprechstunden (Brustsprechstunde, onkologische Sprechstunde, Sprechstunde zur Geburtenplanung oder Zweitmeinung) zur Verfügung. Vereinbaren Sie einen entsprechenden Termin im Sekretariat der Frauenklinik und bringen Sie bitte einen Überweisungsschein Ihres Frauenarztes mit.

Wir bieten Ihnen ein großes Spektrum an Untersuchungsmöglichkeiten, Behandlungen und Beratung in allen Bereichen der Frauengesundheit an. Im Mittelpunkt steht dabei immer der

wertschätzende und respektvolle Umgang mit unsere Patientinnen. Unsere Geburtshilfe unterstützt werdende Mütter und Eltern vor, während und nach der Geburt.

Dr. med. Wolfram Seifert



Gynäkologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Fachabteilungsschlüssel	2400
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Wolfram Seifert
Telefon	05108/69-2501
Fax	05108/69-2502
E-Mail	frauenklinik.gehrden@krh.de
Straße/Nr	Von-Reden-Straße 1
PLZ/Ort	30989 Gehrden
Homepage	https://gehrden.krh.de/

B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
-----------------------------------	----

B-7.3 Medizinische Leistungsangebote Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	Reduktionen, Augmentationen, Rekonstruktionen mit Eigengewebe und Fremdmaterial
VG05	Endoskopische Operationen	
VG06	Gynäkologische Chirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	
VG19	Ambulante Entbindung	
VI00	h) Endoskopische Behandlung perioperativer Komplikationen	
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	
VG16	Urogynäkologie	
VC68	Mammachirurgie	
VG00	e) Interventionelle Mammadiagnostik zur Abklärung von Befunden	
VG00	b) Behandlung und Diagnostik von Senkungsbeschwerden und Harninkontinenz	
VG00	c) Beckendlagenentbindungen	
VG00	c) Inkontinenz- und rekonstruktive Beckenbodenchirurgie	

VG00	d) Onkoplastische und plastische Mammachirurgie	
VG00	d) Wassergeburten	
VG00	e) Individuelle Geburtshilfe mit besonderer Unterstützung aufrechter Gebärlagen	
VG00	f) Ambulante Entbindungen	
VG00	g) Minimal invasive laparoskopische Chirurgie	
VG00	h) Ambulante Operationen	

B-7.5 Fallzahlen Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2995
Teilstationäre Fallzahl	0

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	777	< 4	777	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
2	O70	273	< 4	273	Damriss unter der Geburt
3	O68	181	< 4	181	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
4	C50	160	< 4	160	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
5	O42	156	< 4	156	Vorzeitiger Blasensprung
6	P08	116	< 4	116	Störungen im Zusammenhang mit langer Schwangerschaftsdauer und hohem Geburtsgewicht
7	O48	115	< 4	115	Übertragene Schwangerschaft
8	N81	89	< 4	89	Genitalprolaps bei der Frau
9	O71	85	< 4	85	Sonstige Verletzungen unter der Geburt
10	D25	62	< 4	62	Leiomyom des Uterus

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen**B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS****B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	965	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
2	5-758	897	Rekonstruktion weiblicher Genitalorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
3	9-260	658	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
4	5-704	203	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik
5	5-749	191	Andere Sectio caesarea
6	5-870	153	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
7	5-401	142	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
8	9-261	126	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
9	5-683	123	Uterusexstirpation [Hysterektomie]
10	3-709	111	Szintigraphie des Lymphsystems

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ermächtigungsambulanz	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Geburtshilfe, Senologie, Urogynäkologie,
Angebotene Leistung	Ambulante Entbindung (VG19)
Angebotene Leistung	c) Beckendlagenentbindungen (VG00)
Angebotene Leistung	c) Inkontinenz- und rekonstruktive Beckenbodenchirurgie (VG00)
Angebotene Leistung	d) Onkoplastische und plastische Mammachirurgie (VG00)
Angebotene Leistung	d) Wassergeburten (VG00)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)
Angebotene Leistung	e) Individuelle Geburtshilfe mit besonderer Unterstützung aufrechter Gebärhaltungen (VG00)
Angebotene Leistung	e) Interventionelle Mammadiagnostik zur Abklärung von Befunden (VG00)
Angebotene Leistung	Endoskopische Operationen (VG05)
Angebotene Leistung	f) Ambulante Entbindungen (VG00)
Angebotene Leistung	g) Minimal invasive laparoskopische Chirurgie (VG00)
Angebotene Leistung	Geburtshilfliche Operationen (VG12)
Angebotene Leistung	Gynäkologische Chirurgie (VG06)
Angebotene Leistung	h) Ambulante Operationen (VG00)
Angebotene Leistung	Inkontinenzchirurgie (VG07)

Angebotene Leistung	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VG15)
Angebotene Leistung	Urogynäkologie (VG16)

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-672	171	Diagnostische Hysteroskopie
2	1-471	129	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
3	5-690	110	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
4	5-870	22	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
5	5-691	12	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
6	5-681	10	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
7	1-501	9	Biopsie der Mamma durch Inzision
8	5-711	9	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
9	5-712	8	Andere Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vulva
10	1-472	6	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-7.11 Personelle Ausstattung

B-7.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 10,19

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,19	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,19	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 293,9156

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 6,4

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,4	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,4	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 467,96875

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)

B-7.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 10

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 299,5

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 6,1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 490,98361

Pflegefachfrauen B. Sc., Pflegefachmänner B. Sc.

Ausbildungsdauer: 7-8 Semester

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,06

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,06	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,06	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 49916,66667

Entbindungspfleger und Hebammen in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 16,13

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,13	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,13	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 185,67886

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1576,31579

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-7.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-8 Anästhesie und operative Intensivmedizin

B-8.1 Allgemeine Angaben Anästhesie und operative Intensivmedizin

In unserer Fachklinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin gewährleisten wir Ihnen alle modernen Verfahren der Allgemein- und Regionalanästhesie. Das Narkose-Monitoring inklusive intraoperativer EEG-Überwachung ist auf dem neuesten Stand. Auf der interdisziplinären Intensivstation stehen für Sie spezielle Methoden der Beatmung, Kreislaufunterstützung,

künstlichen Ernährung, Organersatztherapie sowie ein leistungsfähiges Labor zur Verfügung.

Wir beraten und behandeln Sie umfassend zu allen Fragen der Planung und Durchführung von Narkosen sowie postoperativer Überwachung und postoperativer Schmerztherapie.

Regionale Leitungsanästhesien und rückenmarksnahe Regionalanästhesieverfahren haben bei uns einen sehr hohen Stellenwert.

Seit 2013 können Sie als Patient im KRH Klinikum Robert Koch Gehrden unseren Schmerzdienst in Anspruch nehmen.

In enger Zusammenarbeit mit den Anästhesisten, den Stationsärzten und den Stationspflegekräften ist täglich eine speziell ausgebildete Pain Nurse (Schmerz-Schwester) für Sie da, um Ihre perioperative oder konservative Schmerztherapie mit zu begleiten und zu überwachen. Alle Katheter- und Pumpenverfahren werden von ihr betreut und in Absprache mit den betreuenden Ärzten gesteuert.

Darüber hinaus werden Sie als Patient mit chronischen Schmerzsyndromen im operativen Bereich von der diensthabenden Pain Nurse besucht und intensiv zu der Schmerzanamnese befragt. Im akuten Bedarfsfall steht Ihnen bei uns im stationären Bereich zusätzlich ein Schmerztherapeut zur Verfügung.

Unser Akutschmerzmanagementsystem beinhaltet eine individuell abgestimmte Auswahl des Narkoseverfahrens und der weiterführenden Schmerztherapie nach offiziellen Leitlinien – dies beinhaltet auch alternative Verfahren wie beispielsweise Homöopathie. Seit Februar 2015 sind wir durch den TÜV Rheinland entsprechen der Prüfungsnorm "Qualitätsmanagement Akutschmerztherapie" zertifiziert.

Unser Anliegen ist es, Ihren Aufenthalt bei uns so schmerzarm wie möglich zu gestalten und Ihnen die Angst vor postoperativen Schmerzen zu nehmen.

Wir beraten und behandeln Sie umfassend zu allen Fragen der Planung und Durchführung von Narkosen sowie postoperativer Überwachung und postoperativer Schmerztherapie.

Chefärztin Dr. med. Barbara Lehmann-Dorl, MHBA



Anästhesiologie und operative Intensivmedizin

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Anästhesie und operative Intensivmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3650
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefärztin
Titel, Vorname, Name	Dr. Barbara Lehmann Dorl
Telefon	05108/69-2601
Fax	05108/69-2603
E-Mail	anaesthesie.gehrden@krh.de
Straße/Nr	Von-Reden-Straße 1
PLZ/Ort	30989 Gehrden
Homepage	https://gehrden.krh.de/

B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-8.3 Medizinische Leistungsangebote Anästhesie und operative Intensivmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Anästhesie und operative Intensivmedizin
VC67	Chirurgische Intensivmedizin
VC71	Notfallmedizin
VI20	Intensivmedizin
VI38	Palliativmedizin
VI40	Schmerztherapie
VN23	Schmerztherapie
VU18	Schmerztherapie
VX00	Ultraschallgestützte Gefäßpunktion
VX00	Regionalanästhesie
VX00	Notfallversorgung
VX00	Schmerztherapie
VX00	Intensivtherapie
VX00	Schmerztherapie in der Geburtshilfe
VX00	Airwaymanagement
VX00	Akutschmerzmanagement

VX00	Ultraschallgestützte Regionalanästhesie
VX00	Ultraschallgestützte Gefäßpunktion
VX00	Versorgungsschwerpunkt in sonstigem medizinischen Bereich

B-8.5 Fallzahlen Anästhesie und operative Intensivmedizin

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	944	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	8-98f	597	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
3	8-919	497	Komplexe Akutschmerzbehandlung
4	8-910	461	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
5	8-831	435	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße
6	8-706	151	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
7	8-98g	133	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
8	8-701	129	Einfache endotracheale Intubation
9	8-925	85	Intraoperatives neurophysiologisches Monitoring
10	8-854	79	Hämodialyse

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-8.11 Personelle Ausstattung

B-8.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 22,74

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	22,74	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	22,74	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 11,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,07	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,07	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ01	Anästhesiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF30	Palliativmedizin
ZF14	Infektiologie

B-8.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 45,77

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	45,77	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	45,77	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,73

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,73	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,73	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Pflegefachfrauen B. Sc., Pflegefachmänner B. Sc.

Ausbildungsdauer: 7-8 Semester

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,06

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,06	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,06	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Anästhesietechnische Assistentinnen und Anästhesietechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,66

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,66	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,66	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ01	Bachelor
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP08	Kinästhetik
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP01	Basale Stimulation
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement

B-8.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-9 Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

B-9.1 Allgemeine Angaben Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Das, im Januar 2022, gegründete Institut für Radiologie, versorgt als Dienstleister auf dem Gebiet der diagnostischen Radiologie, Interventionsradiologie und Neuroradiologie sämtliche Fachkliniken der Klinikum Region Hannover GmbH mit dem gesamten Leistungsspektrum Radiologie. Durch die organisatorische Zusammenlegung unserer sechs Standorte zu einem Institut wurde ein Netzwerk geschaffen, welches uns ein Höchstmaß an fachlicher Expertise

unserer radiologischen Abteilungen erzielen lässt.

Durch den Einsatz modernster Geräteausstattungen bieten wir Ihnen an unseren Instituts-Standorten unsere Dienstleistungen optimal nach neuesten Stand von Wissenschaft und Technik an. Wir sind im Institut für Radiologie komplett digitalisiert und verfügen neben der konventionellen Röntgendiagnostik über ein breites Spektrum von bildgebenden Verfahren. Mit Hilfe der Computertomografie (CT) und der Magnetresonanztomografie (MRT) werden hochauflösende Bilder des Körperinneren gewonnen, die nicht nur für diagnostische Zwecke, sondern insbesondere auch für minimal-invasive Eingriffe in nahezu allen Körperregionen eingesetzt werden. So ist es möglich, schonende und vor allem zielgerichtete und punktgenaue Behandlungsmöglichkeiten bei Ihnen durchzuführen.

Die diagnostische und interventionelle Angiografie, die Darstellung und Behandlung der Gefäße, zählt zu unseren Schwerpunkten und bedarf einer ganz speziellen fachlichen Expertise. Mittels unserer hochmodernen Geräte bieten wir Ihnen eine möglichst strahlungsarme Untersuchungsmethode aller Körperregionen an.

In der Gefäßbehandlung werden mittels digitaler Subtraktionsangiografie (DSA) unter Verwendung von Kontrastmittel oder Kohlendioxid Gefäße dargestellt und je nach Behandlungsindikation eröffnet oder verschlossen (z.B. bei Blutung). Gefäß-eröffnende Verfahren finden sich bei Durchblutungsstörungen im Bauch-, Becken- und Beinbereich, aber auch im Bereich der Hals- und Hirnschlagader. Ein wichtiger Schwerpunkt der interventionellen Radiologie des Instituts liegt auch in der minimal invasiven Versorgung von Aussackungen der Bauch- und der Brustschlagader mittels mit Kunststoff ummantelter Gefäßprothesen, die überwiegend perkutan, d.h. durch Gefäßpunktion durch die Haut minimal invasiv im Körper platziert werden und für eine Ausschaltung des Aneurysmas von der Durchblutung sorgen. Minimal invasive Interventionen finden nicht nur im Gefäßsystem, sondern auch in der Tumorthherapie, sowohl bei gutartigen, aber auch bösartigen Veränderungen eine breite Anwendung.

Darüber hinaus gehört die Durchführung von Sonografien (Ultraschall) und die Mammographie zu den Schwerpunkten unserer Arbeit. Hier erfolgt eine enge Zusammenarbeit auch mit den unterschiedlichen medizinischen Fachrichtungen. Neben der diagnostischen Mammographie erfolgt aber auch eine minimal invasive Abklärungsdiagnostik mittels Tomosynthese und Tomosynthese-gestützter Vakuum-Biopsie. Bei der Abklärungsdiagnostik mittels Vakuum-Biopsie wird unter lokaler Betäubung der verdächtige Bereich abgesaugt und einer feingeweblichen Untersuchung unterzogen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Institutes ist die Neuroradiologie. Neben der Diagnostik, führen wir auch hochspezialisierte Eingriffe in der interventionellen Neuroradiologie durch: von der mechanischen Schlaganfallbehandlung bis zum sogenannten Aneurysma-Coiling.

Durch digitale Vernetzung innerhalb unserer Organisationsstruktur stellen wir Ihre Versorgung auch in Notfällen rund um die Uhr sicher und garantieren Ihnen eine Verfügbarkeit unseres Leistungsspektrums an 365 Tagen. Die Befundung der radiologischen Bildgebung erfolgt dabei stets in Echtzeit und wird durch den jeweiligen Spezialisten durchgeführt.

Das gesamte Team des Institutes für Radiologie arbeitet interdisziplinär auf höchstem Niveau. Die Qualität unserer Arbeit hat oberste Priorität und verfolgt das Ziel, Ihnen als Patient eine umfassende und individuelle Diagnostik und Therapie zu bieten.

Die Dienstleistungen des Instituts für Radiologie werden in 6 Standorten des KRH Verbundes

angeboten. Nachfolgend ein Überblick über das medizinische Leistungsangebot unseres Standortes im Jahr 2023:



Radiologie

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
Fachabteilungsschlüssel	3751
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Götz Voshage
Telefon	05108/69-2401
Fax	05108/69-2402
E-Mail	radiologie.gehrden@krh.de
Straße/Nr	Von-Reden-Straße 1
PLZ/Ort	30989 Gehrden
Homepage	https://gehrden.krh.de/

B-9.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
-----------------------------------	----

B-9.3 Medizinische Leistungsangebote Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

- Schwerpunkte des Instituts für Radiologie im KRH Klinikum Robert Koch Gehrden:

volldigitale allgemeine Röntgendiagnostik

- Mehrschicht-Computertomografie, mit 3D-Darstellung

- diagnostische Punktion unter CT-Kontrolle: o Leber, Lunge, Bauchraum und Knochen
- therapeutische Punktion unter CT-Kontrolle o z.B. Abszessdrainage, Schmerztherapie
- Magnetresonanztomografie (3 Tesla) inklusive Brust- und Prostatabiopsie
- Mammasonografie und Mammografie (digital) und Tomosynthese mit stereotaktischer/ Tomosynthese-gestützter Vakuumbiopsie der Brust

interventionelle Eingriffe:

- Ballonaufweitung (Ballondilatation) von Gefäßen bei Durchblutungsstörungen im Bauch-, Becken-, Fuß-, Arm- und Halsbereich
- Einsetzen von inneren Gefäßstützen (Stents) bei Durchblutungsstörungen
- Behandlung von Aussackungen von Gefäßen (sog. Aneurysmen)

Auflösung von Blutgerinnseln

Versorgung von angeborene Fehlbildungen der Blut- und Lymphgefäße (Gefäßmalformationen)

- Kathetereingriffe bei Blutungen
- Chemoembolisation von Tumoren, z.B. bei hepatozellulärem Karzinom
- Embolisation der Prostata bei benigner Prostatahypertrophie
- Myomembolisation am Uterus

Nr.	Medizinische Leistungsangebote Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie	Kommentar
VG00	Mammasonographie	Ultraschalluntersuchung der Brust
VG00	e) Interventionelle Mammadiagnostik zur Abklärung von Befunden	stereotaktische Tomosynthese –gestützter Vakuumbiopsie
VI40	Schmerztherapie	bei Rückenschmerzen mit Nervenwurzelinfiltration und als Besonderheit die Denervierung der Facettengelenke und IS Gelenke (Thermoablation)
VR00	Strahlenschutz	Bei allen radiologischen Untersuchungen wird auf eine möglichst geringe Strahlenbelastung durch Röntgenstrahlung geachtet
VR00	Gebranchte (bEVAR)und fenestrierte (fEVAR) Stents zur Ausschaltung von Aortenpathologien im Viszeralsegment	
VR00	DSA Therapie von benigner Prostatahypertrophie	Embolisation der Prostata bei benigner Prostatahypertrophie

VR00	Tomosynthese der Brust	Erstellung von Schichtaufnahmen der Brust
VR00	Behandlung von Verengung der Halsgefäße (Karotis PTA)	
VR00	Einbringen von Stents	
VR00	Wiederöffnung von Gefäßverschlüssen	
VR00	Beseitigung von Gefäßverengungen (Ballondilatation/PTA)	
VR00	DSA Verödung der V. Spermatica	
VR00	DSA Therapie von Uterusmyomen	Embolisation von Uterusmyomen mit dem Ziel der Reduzierung des Myoms
VR00	Therapie von Gefäßmissbildungen	
VR00	Behandlung von Aussackungen der Brust- und Bauchschlagader (Aortenstent)	
VR00	Krebstherapie bei Tumoren und Metastasen in der Lunge, Leber, Niere und Knochen	Radiofrequenzablation mit CT gesteuerter Punktion
VR00	Gewebeentnahme aus allen Körperregionen(Biospie)	Mittels Computertomographie, MRT oder Mammographie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Voll digitalisierte und filmlose Erstellung von Röntgenaufnahmen, inklusive Ganzbeinaufnahmen
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	Digitale Bildgebung mittels Röntgenstrahlung der Brust (Mammographie), sowie Darstellung der Milchgänge mit Kontrastmittel
VR08	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbstständige Leistung	Dynamische Darstellung von Abläufen im Körper mittels Durchleuchtung Z.B. Oesophagusdarstellung
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	Durchleuchtung mit Kontrastmittel
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Schnittbilddiagnostik mit Hilfe von Röntgenstrahlung ohne Kontrastmittel

VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Schnittbilddiagnostik mit Hilfe von Röntgenstrahlung mit Kontrastmittel, z.B. Tumorsuche, Tumorstaging, Herz-CT, Angio CT
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	z.B. virtuelle Koloskopie, CT Angiographien, Schmerztherapien, Biopsien, Radiofrequenzablationen
VR15	Arteriographie	Radiologische Darstellung der arteriellen Blutgefäße mit Kontrastmittel
VR16	Phlebographie	Radiologische Darstellung der venösen Blutgefäße
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Schnittbilddiagnostik mit Hilfe von Magnetfeldern ohne Einsatz von Röntgenstrahlung ohne Kontrastmittel
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Schnittbilddiagnostik mit Hilfe von Magnetfeldern ohne Einsatz von Röntgenstrahlung mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Arthro-MRT; Herzuntersuchungen auch mit Belastung; Prostata- und Brustbiopsie
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	3-D Bildgebung und OP Planung
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	Dynamische Untersuchungen, z.B. Mamma-MRT, Herz-MRT, Tumorsuche
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	Hybridverfahren in Zusammenarbeit mit der Gefäßchirurgie. Z.B. Stentimplantation, Aufdehnung von Gefäßengstellen
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VR40	Spezialsprechstunde	Gefäßsprechstunde

VR41	Interventionelle Radiologie	Anwendung von minimal-invasiven Eingriffen: z.B. Beseitigung von Verengungen oder Verschlüssen an Arterien, Behandlung von Gefäßaussackungen, Tumorbehandlungen durch z.B. Myomembolisation oder Chemoembolisation
VR44	Teleradiologie	
VR47	Tumorembolisation	HCC, Lebermetastasen, gastrointestinale Stomatumoren
VC17	Offen-chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Hybridverfahren in Zusammenarbeit mit der Gefäßchirurgie. Z.B. Stentimplantation, Aufdehnung von Gefäßengstellen
VR04	Duplexsonographie	
VR17	Lymphographie	Darstellung der Lymphgefäße

B-9.5 Fallzahlen Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-9.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-226	1441	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
2	3-225	1451	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3	3-990	1227	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
4	3-200	1245	Native Computertomographie des Schädels
5	3-222	894	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel

6	8-83b	813	Zusatzinformationen zu Materialien
7	8-836	552	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
8	3-207	434	Native Computertomographie des Abdomens
9	3-800	417	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
10	3-22x	386	Andere Computertomographie mit Kontrastmittel

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Ambulantes Institut für Radiologie	
Ambulanzart	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V (AM10)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), nativ (VR10)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
Angebotene Leistung	Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)
Angebotene Leistung	Strahlenschutz (VR00)

Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie

Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Angebotene Leistung	Arteriographie (VR15)
Angebotene Leistung	Behandlung von Aussackungen der Brust- und Bauchschlagader (Aortenstent) (VR00)
Angebotene Leistung	Behandlung von Verengung der Halsgefäße (Karotis PTA) (VR00)
Angebotene Leistung	Beseitigung von Gefäßverengungen (Ballondilatation/PTA) (VR00)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)
Angebotene Leistung	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), nativ (VR10)
Angebotene Leistung	Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)
Angebotene Leistung	DSA Therapie von Uterusmyomen (VR00)
Angebotene Leistung	DSA Verödung der V. Spermatica (VR00)
Angebotene Leistung	Duplexsonographie (VR04)
Angebotene Leistung	e) Interventionelle Mammadiagnostik zur Abklärung von Befunden (VG00)
Angebotene Leistung	Einbringen von Stents (VR00)
Angebotene Leistung	Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbstständige Leistung (VR08)
Angebotene Leistung	Gebrachte (bEVAR) und fenestrierte (fEVAR) Stents zur Ausschaltung von Aortenpathologien im Viszeralsegment (VR00)
Angebotene Leistung	Gewebeentnahme aus allen Körperregionen (Biospie) (VR00)
Angebotene Leistung	Interventionelle Radiologie (VR41)
Angebotene Leistung	Intraoperative Anwendung der Verfahren (VR28)
Angebotene Leistung	Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)
Angebotene Leistung	Krebstherapie bei Tumoren und Metastasen in der Lunge, Leber, Niere und Knochen (VR00)
Angebotene Leistung	laparoskopische Prostatektomie, Nephrektomie / Nierenteilresektion, Zystektomie mit inkontinenter Harnableitung (Ileum Conduit / Uretercutaneus). Mit Einsatz eines „komplexen Operationsroboters“. (VU00)

Angebotene Leistung	laparoskopische Prostatektomie, Nephrektomie /Nierenteilresektion, Zystektomie mit inkontinenter Harnableitung (Ileum Conduit / Uretercutnaeus). Mit Einsatz eines „komplexen Operationsroboters“. (VU00)
Angebotene Leistung	Lymphographie (VR17)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)
Angebotene Leistung	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)
Angebotene Leistung	Mammasonographie (VG00)
Angebotene Leistung	Phlebographie (VR16)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)
Angebotene Leistung	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
Angebotene Leistung	Quantitative Bestimmung von Parametern (VR29)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VR40)
Angebotene Leistung	Strahlenschutz (VR00)
Angebotene Leistung	Teleradiologie (VR44)
Angebotene Leistung	Therapie von Gefäßmissbildungen (VR00)
Angebotene Leistung	Tomosynthese der Brust (VR00)
Angebotene Leistung	Tumorembolisation (VR47)
Angebotene Leistung	Wiederöffnung von Gefäßverschlüssen (VR00)

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-9.11 Personelle Ausstattung

B-9.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 13,97

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	13,97	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	13,97	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,76

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,76	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,76	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ54	Radiologie
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)

B-9.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	Sind unter A-11.4 als MTRA eingetragen
Ambulant	0	Sind unter A-11.4 als MTRA eingetragen

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	Sind unter A-11.4 als MTRA eingetragen
Nicht Direkt	0	Sind unter A-11.4 als MTRA eingetragen

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

B-9.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

C **Qualitätssicherung**

C-1 **Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V**

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

C-2 **Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 **Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Trifft nicht zu.

C-4 **Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Trifft nicht zu.

C-5 **Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V**

C-5.1 **Umsetzung der Mm-R im Berichtsjahr**

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Chirurgische Behandlung des Brustkrebses (Mamma-Ca-Chirurgie)	50	210
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	78
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas für Erwachsene	15	30

C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

C-5.2.1 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Leistungsbereiche	
Chirurgische Behandlung des Brustkrebses (Mamma-Ca-Chirurgie)	
Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2026 zur Leistungserbringung berechtigt:	Ja
Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2026 zur Leistungserbringung berechtigt:	Ja
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas für Erwachsene	
Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2026 zur Leistungserbringung berechtigt:	Ja

C-5.2.1.a Ergebnis der Prognoseprüfung der Landesverbände der Krankenkassen und der Ersatzkassen

Leistungsbereiche	
Chirurgische Behandlung des Brustkrebses (Mamma-Ca-Chirurgie)	
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2024:	210
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2024/3, 2024/4, 2025/1 und 2025/2:	245
Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2024:	78
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2024/3, 2024/4, 2025/1 und 2025/2:	70
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas für Erwachsene	
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2024:	30
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2024/3, 2024/4, 2025/1 und 2025/2:	30

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Trifft nicht zu.

C-6.1 Qualitätssicherungs-Richtlinie Früh- und Reifgeborene (QFR-RL)

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	68
1.1	- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen	68
1.1.1	- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	66

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monats-bezogener Erfüllungs-grad	Ausnahme-tatbestände
Innere Medizin, Kardiologie	E02	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin, Kardiologie	E02	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin, Kardiologie	E16	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin, Kardiologie	E16	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin, Kardiologie	E18	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin, Kardiologie	E18	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie	E12	Tagschicht	100,00%	0

Allgemeine Chirurgie	E12	Nachtschicht	100,00%	0
Gynäkologie und Geburtshilfe	E22	Tagschicht	100,00%	0
Gynäkologie und Geburtshilfe	E22	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Unfallchirurgie	E24	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	E24	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	E26	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	E28	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	E32	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	E39IMC	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	ETUNK	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Unfallchirurgie, Urologie	E26	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Unfallchirurgie, Urologie	E32	Tagschicht	100,00%	0

Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Unfallchirurgie, Urologie	E39IMC	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Unfallchirurgie, Urologie	ETUNK	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Unfallchirurgie, Urologie	E28	Tagschicht	100,00%	0
Intensivmedizin	E38i	Tagschicht	100,00%	0
Intensivmedizin	E38i	Nachtschicht	100,00%	0

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Innere Medizin, Kardiologie	E02	Tagschicht	95,63%
Innere Medizin, Kardiologie	E02	Nachtschicht	98,36%
Innere Medizin, Kardiologie	E16	Tagschicht	92,35%
Innere Medizin, Kardiologie	E16	Nachtschicht	77,60%
Innere Medizin, Kardiologie	E18	Tagschicht	93,44%
Innere Medizin, Kardiologie	E18	Nachtschicht	87,98%
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie	E12	Tagschicht	98,09%
Allgemeine Chirurgie	E12	Nachtschicht	90,71%
Gynäkologie und Geburtshilfe	E22	Tagschicht	81,42%

Gynäkologie und Geburtshilfe	E22	Nachtschicht	99,45%
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Unfallchirurgie	E24	Tagschicht	95,90%
Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	E24	Nachtschicht	77,60%
Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	E26	Nachtschicht	78,14%
Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	E28	Nachtschicht	92,08%
Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	E32	Nachtschicht	100,00%
Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	E39IMC	Nachtschicht	99,45%
Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	ETUNK	Nachtschicht	98,36%
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Unfallchirurgie, Urologie	E26	Tagschicht	95,08%
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Unfallchirurgie, Urologie	E32	Tagschicht	91,60%
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Unfallchirurgie, Urologie	E39IMC	Tagschicht	100,00%

Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Unfallchirurgie, Urologie	ETUNK	Tagschicht	99,73%
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Unfallchirurgie, Urologie	E28	Tagschicht	90,98%
Intensivmedizin	E38i	Tagschicht	98,36%
Intensivmedizin	E38i	Nachtschicht	95,08%

C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)

Trifft nicht zu.

An dieser Stelle ist die Umsetzung des Beschlusses des G-BA zur Qualitätssicherung nach § 136a Absatz 2 Satz 1 SGB V darzustellen (Richtlinie über die Ausstattung der stationären Einrichtungen der Psychiatrie und Psychosomatik mit dem für die Behandlung erforderlichen therapeutischen Personal – PPP-RL). Im Auftrag des Gesetzgebers hat der Gemeinsame Bundesausschuss in der PPP-RL gemäß § 136a Absatz 2 SGB V verbindliche Mindestvorgaben für die Ausstattung der stationären Einrichtungen mit dem für die Behandlung erforderlichen Personal für die psychiatrische und psychosomatische Versorgung festgelegt. Die Vorgaben legen eine Mindestpersonalausstattung für das für die Behandlung erforderliche Personal fest. Die Mindestvorgaben sind keine Anhaltzahlen zur Personalbemessung. Die Mindestvorgaben sind gemäß § 2 Absatz 5 PPP-RL quartals- und einrichtungsbezogen einzuhalten. Gemäß der Definition der PPP-RL kann ein Krankenhausstandort bis zu drei differenzierte Einrichtungen (Erwachsenenpsychiatrie, Psychosomatik sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie) umfassen, für die die Einhaltung der Mindestvorgaben getrennt nachzuweisen ist. Für das Berichtsjahr 2023 gilt ein Umsetzungsgrad von 90 %.

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

Krankenhausstandorte, an denen neue Therapien gemäß den Anlagen der ATMP-QS-RL angewendet werden, müssen die dort vorgegebenen Mindestanforderungen an die Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität erfüllen. Der Medizinische Dienst überprüft die Umsetzung der relevanten Qualitätsanforderungen und stellt dem Krankenhaus eine Bescheinigung aus, wenn diese vollumfänglich erfüllt werden. ATMP nach dieser Richtlinie dürfen ausschließlich von Leistungserbringern angewendet werden, die die Mindestanforderungen erfüllen.

Arzneimittel für neuartige Therapien

Werden am Krankenhausstandort Arzneimittel für neuartige
Therapien angewendet?

Nein

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Qualitätsstrategie des Klinikums Region Hannover

„Aus Verantwortung gemeinsam für gute Medizin“

Das Selbstverständnis des Klinikum Region Hannover (KRH) spiegelt unser Bewusstsein für eine hochwertige und moderne Patientenversorgung im gesamten Klinikverbund wieder. Alle Einwohner*innen der Region müssen jederzeit auf bedarfsgerechte Versorgungsangebote zugreifen und von einer flächendeckenden Versorgung profitieren können. Dieser Versorgungsauftrag wird von der Qualitätsstrategie des Klinikverbundes fortwährend unterstützt.

In 2024 wurden die Maßnahmen der im Vorjahr veröffentlichten Medizinstrategie 2030 weiter umgesetzt. Im Sinne einer Spezialisierung und Stärkung des Leistungsangebotes wurde z. B. die Zusammenführung der Krankenhäuser Großburgwedel und Lehrte begonnen sowie die Verlagerung der Geriatrie aus Langenhagen an den Standort Nordstadt vorbereitet. Am Standort Laatzen wurde mit der Konzeption eines intersektoralen Versorgungsangebotes begonnen.

Das KRH investiert weiterhin in die Digitalisierung und arbeitet fortlaufend an der Modernisierung und Automatisierung seiner Prozesse. Eine zentrale Rolle spielt hierbei z. B. das mehrjährige Projekt zum Patientenportal „Dein KRH“. Dieses bietet eine zentrale Plattform zur Verbesserung der Patientenkommunikation, zur Optimierung administrativer Prozesse sowie zur standortübergreifenden Vernetzung. Es stehen zahlreiche digitale Services zur Verfügung: Unter anderem können Termine eingesehen und verwaltet werden, sowohl für ambulante als auch stationäre Leistungen. Auch Informationsmaterialien zu unseren Standorten und Fachkliniken sind jederzeit abrufbar. Es können sogar Behandlungsverträge in den somatischen Kliniken digital zugewiesen und bereits mobil von zu Hause aus unterzeichnet werden – ein weiterer Schritt in Richtung papierloser und effizienter Patientenkommunikation.

Ein Krankenhaus benötigt viele Materialien, die in richtiger Qualität und Menge an der richtigen Stelle vorrätig sein müssen. Daher hat der Klinikverbund eine moderne Krankenhauslogistik etabliert. Eine digitale Warenverfolgung mithilfe von Barcode-Scannern und digitalem Verwaltungssystem sorgt dafür, dass für unsere Patienten z. B. das richtige Implantat zuverlässig im dafür vorgesehenen OP-Saal am OP Tag vorhanden ist.

Im Jahr 2024 wurde der Neubau der Zentralapotheke KRH begonnen. Auch künftig will der Klinikverbund eine gute Versorgung mit Arzneimitteln für die eigenen Standorte sowie andere Krankenhäuser der Region sicherstellen. Bei teilweise weltweiten Lieferengpässen von Medikamenten, sind eine hochmoderne Arzneimittellogistik und eigene Herstellung besonders wertvoll. In der neuen Apotheke kann die individuelle

Medikation der Patientinnen und Patienten automatisiert hergestellt werden (Unit-Dose-Versorgung). Dies reduziert Medikationsfehler und ebenso den Zeitaufwand für die Pflegekräfte auf Station.

In der Arbeit der KRH Akademie nimmt die Förderung von Pflegefachkräften einen hohen Stellenwert ein. Der in 2024 etablierte Vorbereitungskurs „Pflegeassistent“ setzt dazu einen wichtigen Schritt in den Aufbau benötigter Qualifikationen im Pflegebereich und fördert durch die Kooperation mit der „Diakovere-Kolleg“ zugleich die Vernetzung in der Pflegeausbildung. Hierzu trägt auch die Etablierung von regelmäßigen Kooperationstreffen mit Partnern aus der ambulanten und stationäre Langzeitpflege bei. Die Inhalte dieses neuen Austauschformates können künftig gezielt in die Pflegeausbildung integriert und dazu genutzt werden, die Auszubildenden optimal auf die Herausforderungen in der Pflegepraxis vorzubereiten.

Im Klinikverbund KRH gibt es komplexe Veränderungen mit hoher Dynamik. Dies geschieht stets mit dem Ziel, zukunftsfähige Versorgung für die Region anzubieten.

Das Qualitätsmanagementsystem wird auch während dieses Wandels durchgängig im Klinikverbund aufrechterhalten und umgesetzt. Im Jahr 2024 wurden die psychiatrischen Einrichtungen des KRH nach der DIN EN ISO erstzertifiziert. Alle KRH Standorte sind somit lückenlos nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Das im Vorjahr neugegründete Institut für Radiologie hat sich in 2024 intensiv auf die Erstzertifizierung in 2025 vorbereitet.

D-2 Qualitätsziele

Qualitätsziele

Aus den übergreifenden Unternehmenszielen, aber insbesondere auch aus den individuellen Schwerpunktsetzungen der jeweiligen Kliniken, leiten sich zahlreiche Qualitätsziele in den Einrichtungen der Klinikum Region Hannover GmbH ab. Unter dem Motto „Lernen von dem Besten“ werden Qualitätskennzahlen der einzelnen Krankenhäuser innerhalb der Gruppe verglichen. Übergreifende Qualitätsziele beziehen sich insbesondere auf die im Folgenden beschriebenen Themenfelder und unterliegen einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess:

1. Konsequente Patienten- und Kundenorientierung (neben Patientinnen und Patienten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehören auch Angehörige und Besucher, einweisende Ärztinnen/Ärzte und Partner weiterer Gesundheitseinrichtungen, Krankenkassen, Politiker und Medien zu den Kunden der Krankenhäuser)
2. Medizinisches Leistungsangebot entsprechend dem wissenschaftlichen Fortschritt und orientiert an nationalen und internationalen Standards
3. Perspektivisch kontinuierliche Weiterentwicklung und Maßnahmenumsetzung unter den Aspekten Ergebnisqualität und Patientensicherheit
4. Konsequente patientenorientierte Prozessoptimierung unter anderem zur Entlastung der Mitarbeiter/innen

5. Effiziente Nutzung der Ressourcen
6. Aus-, Fort- und Weiterbildung, Personalentwicklung, „lernendes Unternehmen“
7. Externe Kooperationen und (Vertrags-)Partnerschaften mit Kostenträgern, niedergelassenen Ärzten, ambulanter und stationärer Pflege
8. Gesellschaft und Umwelt
9. Nutzen der unternehmenseigenen Expertise zum Aufbau eines Netzwerks mit spezialisierten Zentren zur Sicherstellung der wohnortnahen stationären Krankenversorgung

Es gibt jeweils aus den drei Bereichen des Direktoriums und dem Bereich Qualitätsmanagement übergeordnete Ziele. Die Zielbewertung erfolgt in der jährlichen Managementbewertung durch das Direktorium.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Auf Konzernebene ist eine zentrale Abteilung Qualitätsmanagement eingerichtet.

Im KRH Klinikum Robert Koch Gehrden ist ein einrichtungsinternes Qualitätsmanagement mit eigenen Qualitätsmanagement-Strukturen etabliert. Es ist als Stabstelle des Krankenhausdirektoriums zu sehen und wird intern durch den ärztlichen Direktor als Qualitätsmanagement-Verantwortlichen, einen Qualitätsmanagement-Beauftragten, die für das Qualitätsmanagement benannten Oberärzte der einzelnen Kliniken sowie die benannten Abteilungs- und Bereichsleitungen bzw. Mitarbeiter vertreten.

Folgende Aufgaben nehmen die einzelnen Qualitätsmanagement-Benannten wahr:

Qualitätsmanagement-Verantwortlicher

1. Entscheidungsträger bei Qualitätsmanagement-Fragen
2. Verantwortlich für die Entwicklung und Verwirklichung des Qualitätsmanagementsystems
3. Einhaltung der Forderungen aus der DIN EN ISO 9001
4. Bereitstellung der Ressourcen

Qualitätsmanagement-Beauftragter

1. Beratung und Unterstützung des Direktoriums/Instituts-/Bereichsleitung bei der kontinuierlichen Qualitätsentwicklung
2. Nachhaltige Umsetzung und Weiterentwicklung des konzernkonformen Qualitätsmanagementsystems und der Zertifizierungsstrategie
3. Sicherstellen von externen Melde- und Berichtspflichten (z. B. Verfahren der externen Qualitätssicherung, gesetzlich verpflichtender Qualitätsbericht)
4. Ansprechpartner für Mitarbeiter im Organisationsbereich

5. Koordination der Qualitätsmanagementsteuerungsmitglieder
6. Informations- und Wissensmanagement inkl. Wissensvermittlung zu Qualitätsmanagement
7. Controlling von Qualitätszielen und Maßnahmen inkl. Bericht an das Direktorium/Instituts-/Bereichsleitung
8. Controlling von Qualitätskennzahlen und Ergebnissen
9. Selbständige Qualitäts-, Prozess- und Projektarbeit
10. Administration und Aufrechterhaltung eines Dokumentenlenkungssystems (DLS Key User)
11. Planung, Koordination und Durchführung interner Auditierungen
12. Organisation und Begleitung externer Auditierungen
13. Risikomanagementbeauftragter im Risikomanagementsystem
14. Leitung vom CIRS-Team
15. Kooperation mit Krankenhäusern, zentralen Bereichen und Instituten des KRH, ggf. mit externen Partnern im Sinne des QM-Systems (z. B. externe Meldestellen, Zertifizierungsstellen)
16. Umsetzung von methodischen Neu- und Weiterentwicklungen im Qualitätsmanagementsystem
17. Nachhaltige prozessorientierte Qualitätskultivierung im Klinikum
18. Durchführung von Patienten-, Mitarbeiter- und Zuweiserbefragungen

Qualitätsmanagement-Steuerungsmitglieder

1. Verantwortlich für die Aufrechterhaltung des Qualitätsmanagementsystems, insbesondere für ihren jeweiligen Zuständigkeitsbereich
2. Empfehlungen und Veranlassung von Problemlösungen, Überprüfung und Umsetzung der Problemlösung in Zusammenarbeit mit dem Qualitätsmanagement-Beauftragten
3. Mitarbeit an der Realisierung der Qualitätspolitik des KRH Klinikum Robert Koch Gehrden
4. Feststellen von Qualitätsproblemen in Kooperation mit dem Qualitätsmanagement-Beauftragten und den Fachbereichen in der Qualitätsmanagement-Steuerungsgruppe
5. Verpflichtende Teilnahme an den regelmäßig stattfindenden Qualitätsmanagement-Workshops
6. Weitergabe von dem Qualitätsmanagementsystem betreffende Informationen in ihren Abteilungen/ Bereichen zur Gewährleistung des Informationsflusses
7. Beratung, Begleitung, kollegialer Dialog bei der Bearbeitung von Problemen, Anregungen und Verbesserungsvorschlägen
8. Bearbeitung der Arbeitsaufträge aus den zweimonatlichen Qualitätsmanagement-Workshops

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Instrumente des Qualitätsmanagements

Zur Messung und Verbesserung der Qualität setzt die Klinikum Region Hannover GmbH die folgenden Instrumente des Qualitätsmanagements konzernweit ein:

1. Beschwerdemanagement

Es ist ein Beschwerdemanagement für Patienten, Mitarbeiter und weitere Anspruchsgruppen eingeführt.

Patienten und Angehörige haben die Möglichkeit, ihre Beschwerden über eine speziell eingerichtete Beschwerde-Hotline telefonisch abzugeben. Externe Nutzer des Angebotes finden die Kontaktdaten auf der Internetseite des Klinikum Region Hannover.

2. Hygienemanagement

Ziel des Hygienemanagements ist es, hygienischen Mängeln und Infektionen entgegenzuwirken bzw. diese zu vermeiden. Im Konzern sind mehrere Hygienefachkräfte eingesetzt. Darüber hinaus sind hausinterne hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Pflegefachkräfte benannt sowie ein externer Krankenhaushygieniker bestellt. Als übergeordnetes Gremium zur Bearbeitung von Hygienebelangen ist eine Hygienekommission mit eigenständiger Geschäftsordnung etabliert. Die protokollierten Sitzungen finden zweimal jährlich und bei Bedarf statt. Sämtliche Regelungen hinsichtlich des Hygiene- und Infektionsmanagements finden sich im Hygieneplan, der allen Mitarbeitern über das Dokumentenlenkungssystem (DLS) zugänglich ist. Zusätzlich finden sich Informationen zur Händedesinfektion als Aushang in den Häusern. Die Umsetzung und Einhaltung der als verbindlich geltenden Hygienestandards werden durch regelhafte Kontrollen (Begehungen, Abklatschuntersuchungen, einmal jährliche Unterweisung für alle Mitarbeiter etc.) durch die Hygienefachkraft evaluiert, die ggf. entsprechende Maßnahmen initiiert und nachhält.

1. Risikomanagement

In der Klinikum Region Hannover GmbH ist ein Risikomanagementsystem (RMS) etabliert. Dieses RMS verfolgt das Ziel, frühestmöglich klinische und betriebliche Risiken zu erkennen und zu umgehen.

Jährlich werden hierzu pro Standort (potentielle) klinische und organisatorische Risiken festgestellt, analysiert, einmal pro Jahr bewertet und ggf. aktualisiert. Maßnahmen werden abgeleitet und umgesetzt.

Darüber hinaus werden im KRH Klinikum Robert Koch Gehrden die folgenden Instrumente des Qualitätsmanagements eingesetzt:

2. Ermittlung der Kundenzufriedenheit:

Im Klinikum ist ein Briefkasten „Lob und Tadel“ an zentraler Stelle eingerichtet, der zur Abgabe von Beschwerden für alle Anspruchsgruppen zur Verfügung steht. Der Briefkasten wird mindestens wöchentlich durch den Beschwerdekoordinator geleert, an die zuständigen Stellen im Haus weitergeleitet und dort bearbeitet.

Im Internet sind die Ansprechpartner für Beschwerde- und Qualitätsmanagement mit Kontaktdaten aufgeführt und ein allgemeiner Befragungsbogen „Lob und Tadel“ steht der Zufriedenheitsbewertung durch die Patienten ebenfalls zur Verfügung.

In den Zentren des Hauses, im Rahmen des Schmerzmanagements und auf Organisationsebene werden regelhaft Patienten- und Zuweiserbefragungen durchgeführt und analysiert.

3. In 2023 hat das Klinikum mit dem Thema Bewertungsmanagement angefangen. Die Google-Bewertungen, die eintreffen, werden intern an die entsprechenden Bereiche weitergeleitet und auf die Rezensionen wird reagiert. Bei negativen Rezensionen wird

darum gebeten, sich über das Beschwerdemanagement zu melden, damit die Erfahrungen richtig erarbeitet werden können. Unterweisungen und Belehrungen: Eine laufende Unterweisung aller Mitarbeiter zu Hygienemaßnahmen, Brandschutz, Notfalltraining und Arbeitssicherheit findet im Klinikum Robert Koch Gehrden durch jährliche Pflichtschulungen für alle Mitarbeiter statt. In den relevanten Bereichen finden zusätzlich Unterweisungen Transfusion und Strahlenschutz statt. Neu dazugekommen sind eine zweijährliche Pflichtunterweisung Lebensmittelhygiene für alle Mitarbeiter, die im Krankenhaus direkt mit Patient*innen arbeiten und eine jährliche Pflichtschulung epaAC/LEP und digitale Pflegedokumentation für alle Pflegekräfte. Mittels Teilnahmelisten oder Zertifikate im KRH-internen E-Learning-System können die Leitungen der Abteilungen, Bereiche und Kliniken die Teilnahme der unterstellten Mitarbeiter überwachen. Einweisungen von neuen Mitarbeitern in die vorgenannten Vorschriften erfolgen im Rahmen der strukturierten Einarbeitung und des monatlichen stattfindenden hausinternen Willkommenstag. Aktuelle Bekanntmachungen werden durch Rundschreiben und Stationsbesuche der Fachkräfte übermittelt.

4. Kontinuierliche Überwachung und Messung der Dienstleistung:

Interne Audits

Durch die Audits werden die Funktion und die Einhaltung der Regeln des Qualitätsmanagements regelmäßig in allen Bereichen überprüft. Gleichzeitig werden Umsetzung und Wirksamkeit der formulierten Qualitätsziele geprüft. Sie dienen außerdem dazu, vorhandene Schwachstellen sowie etwaige Defizite zu erkennen und gegebenenfalls Verbesserungen zu veranlassen und durchzuführen. Zusätzlich werden jährlich Prozess- und Dokumentationsaudits im Akutschmerzmanagement durchgeführt. Die internen Audits werden im KRH Klinikum Robert Koch Gehrden von qualifizierten Auditoren durchgeführt. Eine Auditplanung, die alle Bereiche/ Abteilungen umfasst, wird jährlich durch den Qualitätsmanagementbeauftragten erstellt.

Externe Audits

Das KRH Klinikum Robert Koch Gehrden wird einmal jährlich im Rahmen des externen Audits zur Zertifizierung gemäß DIN EN ISO 9001:2015 von einer unabhängigen und akkreditierten Zertifizierungsstelle extern auditiert. Das gilt auch für das Akutschmerzmanagementsystem des Krankenhauses. Zusätzlich werden die Organzentren und das Brustzentrum durch die Auditoren von OnkoZert jährlich überwacht.

5. Fehler- und Komplikationsmanagement

Um Fehler und deren Ursachen aufzufinden und Wiederholungsfehler zu vermeiden, ist im KRH Klinikum Robert Koch Gehrden sowohl im Ärztlichen Dienst als auch in der Pflege ein aktives Fehler- und Komplikationsmanagement etabliert.

Im Ärztlichen Dienst werden entstandene Komplikationen durch den Stationsarzt in der Patientenakte erfasst. Je nach Schweregrad werden die Vorfälle entweder direkt besprochen oder zur Diskussion in der folgenden Regelbesprechung gesammelt. Alle Komplikationen werden in einer entsprechenden Liste dokumentiert.

In Fehler- und Komplikationsmanagement der Pflege wird zunächst zwischen „kritischen Fehlern“ (ein Patient kommt zu Schaden) und „unkritischen Fehlern“ (kein Patient kommt zu Schaden) unterschieden. Der Prozess des Fehlermanagements umfasst die Kommunikation von Fehler und Ursache innerhalb des Teams, die Ursachenermittlung, daraus abgeleitet die Festlegung von Korrekturmaßnahmen und die Überwachung der Fehlerbehebung.

Durch regelmäßige interdisziplinäre und disziplinäre M&M-Konferenzen wird aus aufgetretenen Komplikationen gelernt.

Seit 2012 existiert ein internes CIRS für Beinahe-Fehler. Jeder Mitarbeiter kann anonyme Meldungen elektronisch abgeben. Zweiwöchentliche CIRS-Besprechungen sichern die

Aufarbeitung der Meldungen und die Überleitung zu dem Qualitätsmanagementbeauftragten zur kontinuierlichen Verbesserung. Das Krankenhausdirektorium ist in die Prozesse der Risikobewertung und des KVP eng eingebunden.

6. Benchmark

Das KRH Klinikum führt regelmäßige Leistungsvergleiche zur Qualitäts-/ Leistungsmessungen in definierten Krankenhausbereichen durch. So vergleicht sich das KRH Klinikum Robert Koch Gehrden z. B. hinsichtlich seiner Leistungsdaten mit den weiteren der Klinikum Region Hannover GmbH angehörigen Kliniken. Die Benchmarkdaten werden einschließlich einer Ursachenanalyse durch das zentrale Controlling dem Direktorium zur Verfügung gestellt. Das Direktorium wertet die einzelnen Daten aus und ergreift ggf. Verbesserungsmaßnahmen. Zusätzlich nimmt das Krankenhaus im Rahmen des Schmerzmanagements schon seit mehreren Jahren am QUIPS-Projekt (Qualitätsverbesserung in der postoperativen Schmerztherapie) teil, wozu ein bundesweiter Benchmark gehört.

7. Kontinuierliche Verbesserung:

Im Rahmen regelhaft stattfindender QM-Workshops mit den Steuerungsgruppenmitgliedern werden die Verbesserungspotentiale aus u. a. internen und externen Audits, Fehlererfassung, Beschwerdemanagement, Benchmark und Vorschlagswesen bearbeitet. In fachübergreifenden und moderierten Arbeitsgruppen werden Standards und entsprechend notwendige Dokumente erarbeitet. Die Kommunikation über diese Neuerungen erfolgt über die QM-Steuerungsgruppenmitgliedern in die Teams.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Qualitätsmanagement-Projekte

Korrekturbedarf	Maßnahme	Kennzahl	Bearbeitungsstand
OP-Kapazität erweitern	1. Personalaufbau 2. OP-Organisation entsprechend anpassen	5,2 auf 6 Säle	Abgeschlossen
Weiterentwicklung der Palliativmedizin	3. Abstimmung der Anforderungen in einer Projektgruppe 4. Entsprechend der Anforderungen weitere Maßnahmen einleiten	Anerkennung durch den Medizinischen Dienst	In Bearbeitung
Einführung von Nüchternheitskarten, zum Verringern der Nüchternheitszeitraum der Patient*innen vor OP	5. Prozess inkl. Karten entwickeln 6. Mitarbeitende im neuen Prozess schulen	Prozess etabliert	Abgeschlossen
Gründung Heart Failure Unit	7. Pflegekräfte zu „Heart Failure	Heart Failure Unit in Betrieb genommen	Abgeschlossen

Korrekturbedarf	Maßnahme	Kennzahl	Bearbeitungsstand
	Nurse“ fortbilden		
	8. Prozesse etablieren		
	9. Räumlichkeiten vorbereiten		
Einführung Wassereis im Aufwachraum zur Steigerung des Patientenkomforts, Verringerung der postoperativen Übelkeit und gereizte Schleimhäuten im Hals und zum schnelleren Abklingen von Schwellungen im Rachen	10. Verfügbarkeit Wassereis organisieren	Prozess etabliert	Abgeschlossen
Optimierte Verweildauer	11. Mitarbeitende informieren		
	Schulung der Mitarbeiter ärztlich wie pflegerisch	1. Ansteigen der Casemixindex (CMI) mit 5% bei stabiler mittlerer Verweildauer (Verweildauerindex)	Abschlossen
	Fallbegleitende Kodierung organisieren	2. Abfall des Verweildauerindex um 5%	
Etablierung Palliativzimmer	Zimmer entsprechend einrichten	Palliativzimmer für 2 Patienten sind etabliert	Abgeschlossen
	Mitarbeiter entsprechend schulen		
Optimierung der OP-Struktur und Prozessqualität	Verlässliche OP-Planung	Erster Schnitt für alle Fachabteilungen 08:29h	In Bearbeitung
Einführung Best Practice	Struktur für Best Practice ausdenken inkl. Schaffen von Plattform und einführen / ausbauen	Mind. 5 Best Practices etabliert	In Bearbeitung
	Kick-Off mit externer Präsentation und Moderation		

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements

Das KRH Klinikum Robert Koch Gehrden hat die folgenden internen und externen Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements realisiert:

Regelmäßige interne Managementbewertungen

Das Direktorium des KRH Klinikum Robert Koch Gehrden nimmt einmal pro Quartal eine Bewertung des Qualitätsmanagementsystems hinsichtlich Zustand und Wirksamkeit vor. Grundlage dieser Bewertung sind die Qualitätsziele, Kennzahlen zu verschiedenen Themen und die vorliegenden Berichte der internen und externen Audits, Rückmeldungen durch Patienten und Kunden sowie Ergebnisse weiterer Datenanalysen, wie z. B. EQS-Daten, CIRS-Auswertungen, Befragungen, Hygienedaten oder OP-Auswertungen.

Ziel dieser Überprüfung ist die Ermittlung von eventuellen zeitnahen Vorbeugemaßnahmen und Korrekturbedarfen des Qualitätsmanagementsystems, der Qualitätspolitik und der Qualitätsziele und damit verbunden die Aufrechterhaltung der Wirksamkeit des Systems.

Regelmäßige externe und interne Audits

In allen Bereichen werden regelmäßig interne Audits zur Bewertung des QM-Systems und zu den patientennahen Prozessen geplant und durchgeführt. Darüber hinaus dient die Teilnahme an externen Beurteilungsverfahren durch Zertifizierungen der Zentren, des Akutschmerzmanagementsystems und Zertifizierung des Gesamthauses der kontinuierlichen Bewertung des Qualitätsmanagementsystems.

Ermittlung der Kundenzufriedenheit

Mittels fortlaufenden Patientenbefragungen auf Organisationsebene, in den Zentren und im Akutschmerzmanagement sowie einem hausinternen Beschwerdemanagementsystem und Überprüfung von Internetbewertungen wird die Qualität des Hauses von den Patienten und Angehörigen bewertet.

Zusätzlich findet mindestens einmal pro drei Jahre eine Zuweiserbefragung statt, wo die Zufriedenheit der zuweisenden Ärzte mit der Qualität des Krankenhauses abgefragt wird.